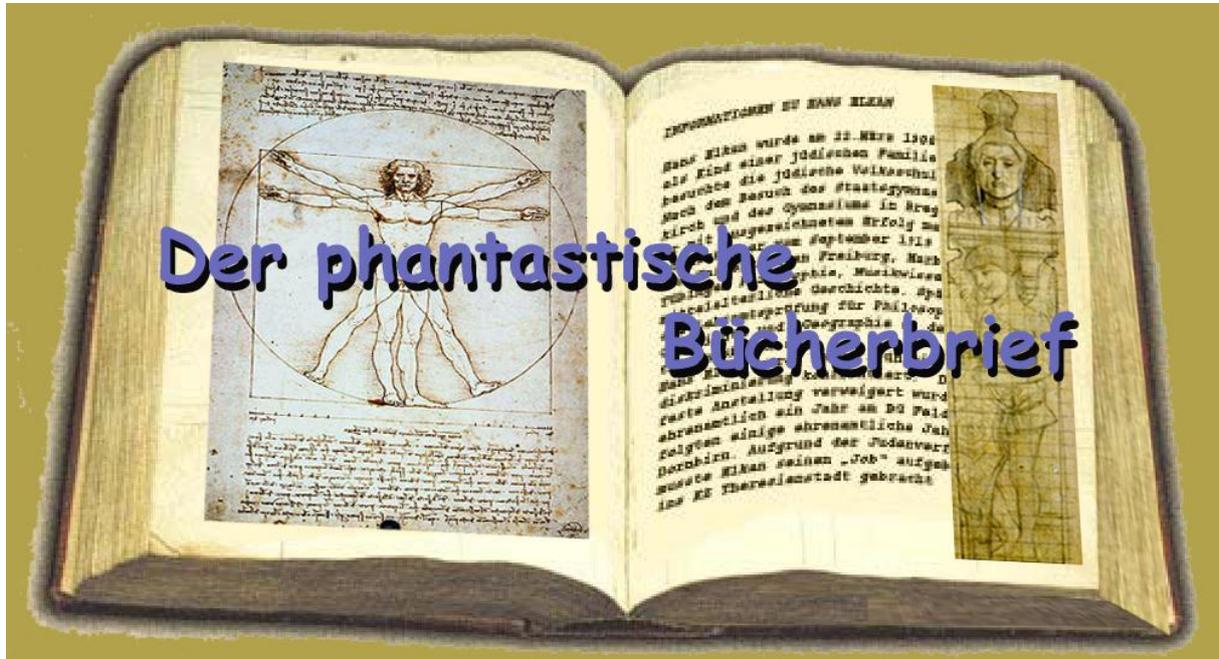


Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

August 2015

unabhängig

kostenlos

Ausgabe 622

Deutsche Phantastik

Wolf von Niebelschütz	Der blaue Kammerherr	Verlag Kain & Aber
Markus Heitz	Exkarnation – Seelensterben	Knauer Verlag
David Falk	Die letzte Bastion	Piper Verlag
Andrea Tillmanns	Fünf Wege zum Grauen	Selbstverlag

Internationale Phantastik

Brandon Sanderson	Der Rithmatist	Wilhelm Heyne Verlag
Kass Morgan	Die 100	Wilhelm Heyne Verlag
Dreams of Gods and Monsters		
Laini Taylor	Zwischen den Welten	Fischer FJB Verlag
Shadow Falls After Dark		
C. C. Hunter	Im Sternenlicht	Fischer FJB Verlag
Augusto Cruz	Um Mitternacht	Suhrkamp Verlag

Jugendliteratur

Petra Hartmann	Hut ab Hodeken	Verlag Monika Fuchs
Korky Paul und Valerie Thomas	Zilly und der böse Roboter	Beltz und Gelberg
Die Chroniken von Toronia		
J. D. Rinehart	Die Prophezeiung	Sauerländer Verlag
Gunnar Kunz	Ein Koffer voller Wunder	Verlag Monika Fuchs
Peter Raffalt	Die Geschichte vom hölzernen Mann	Verlag Monika Fuchs

Krimi / Thriller

Fredrik-Broman-Reihe 3. Band		
Håkan Östlundh	Sterbensstille	Piper Verlag
Rainer Holbe	Schwarzer Mann	Knauer Verlag
Reinhard Rohn	Leise, stirb leise	dtv Verlag
Linda Castillo	Mörderische Angst	Fischer Verlag

Hörspiele

Mark Brandis	Geheimsache Wetterhahn	Folgenreich Verlag
Mark Brandis	Der Pandora-Zwischenfall	Folgenreich Verlag

Comic

Bryan Talbot	Grandville	Verlag Schreiber und Leser
David Lapham	the strain	Panini Verlag
Golden Dogs 1		
Stephen Desberg	Fanny	Panini Verlag
Masasumi Kakizaki	Bestiarius	Egmont Manga

Deutsche Phantastik

Wolf von Niebelschütz

DER BLAUE KAMMERHERR

Titelbild: Tapisserie von 1652

Verlag Kain &Aber

1148 Seiten

33,21 €

ISBN: 978-3-0369-5560-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.keinundaber.ch

Diesen Roman, im Original in vier Bänden, in der Kein & Aber-Ausgabe ein dicker Band, wurde mir während einer Gesprächsrunde über phantastische Bücher als Lektüre empfohlen. Ausser dem Gesprächspartner, der den Band empfahl, kannte niemand in der Runde dieses Werk, was sehr Schade ist. Schauplatz des Romans ist ein fiktives kleines Königreich irgendwo im ägäischen Meer namens Myrrha und als Literatur sehr empfehlenswert. Wenn man Vergleiche ziehen will, so wäre noch am ehesten Brian W. Aldiss, der Malacia-Gobelin (1978, the malacia-tapestry 1976) zu empfehlen.

WOLF VON
NIEBELSCHÜTZ
DER BLAUE
KAMMERHERR
GALANTER
ROMAN



DER BLAUE KAMMERHERR ist ein Buch, das geradezu eine übersprudelnde Phantasie sein Eigen nennt. **Wolf von Niebelschütz** (geboren 1913, gestorben 1960) webt hier einen üppigen, farbenprächtigen Gobelin des ausgehenden 18ten Jahrhunderts. Eine Welt, die in der Wirklichkeit, wie in der fiktiven Literaturwelt von Kunst und Müssiggang, letzteres vor allem beim Adel, bestimmt ist. **Wolf von Niebelschütz** passt seine Sprache in seinem vierteiligen Roman, den Schnörkeleien des 18. Jahrhunderts an. Hier stehen sich Religionen und Weltanschauungen gegenüber. Der Autor entwirft eine Welt, die von Mythen und Aberglauben durchzogen ist, stellt christliches Glaubenswerk dem griechischen Götterhimmel gegenüber der sich auch darin manifestiert, dass man den Menschen Namen der Götter gibt. Jedoch wird gleichzeitig klar, dass der Herrscher von Myrrha einen Spagat machen muss, zwischen seinem christlichen Glauben und den Glauben

seiner Bevölkerung.

Der elegant plaudernde Erzähler Don Giovanni de Legua e Torreleoni, der Botschafter aus Venedig, auf dieser Insel mit ihren langen Sandstränden, der überaus fruchtbaren Vegetation und den darin versteckten Häuserwürfeln und dem immer wieder erwähnten immerblauen Himmel lässt uns an seinen Gedanken teilhaben, wendet er sich doch auch ab und zu direkt an den „lieben Leser“, ohne ihn jedoch näher in die Geschichte einzubeziehen.

Der Monarch hat ein Problem mit seinem Staatshaushalt. Die Heirat der klugen und selbstbewussten Prinzessin Danae, der einzigen Erbin des Königspaares, soll den Staatshaushalt sanieren. Doch die 16jährige ist dazu nicht

bereit, denn die finanziell gut dastehenden Männer entsprechen nicht ihrer Vorstellung. Und hier kommt wieder unser Giovanni ins Spiel. Er, der die Gunst des Königs erhält, deutlich sichtbar an einer über eine Stunde dauernden Audienz, soll als Mittler dienen. Die Geschichte selbst ist eine Mischung aus Fantasy, historischem Roman, Intrigen und religiösen, weltanschaulichen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten. Daher muss auf die Handlung selbst an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden.

Der liebe Leser wird mit einem Grundthema konfrontiert, dass sich als Aussöhnung zwischen Christentum und antiker Sagen- und Götterwelt beschreiben lässt. Hier reicht es jedoch aus, die klassischen Sagen des Altertums zu kennen, um den Götterhimmel zu verstehen. Bedenkt man die Zeit, in der **Wolf von Niebelschütz** aufwuchs, kann man Gedanken und Worte hineinlegen, die an eine Aussöhnung des Nationalsozialismus mit den Juden und dem Rest der Welt, bezeichnen könnte. Dies kann man, muss man jedoch nicht. Womit man sich Auseinandersetzen muss ist die Sprache, die **Wolf von Niebelschütz** verwendet. Die üppige Sprache, mit Nebensätzen und Einschüben versehen, wirkt heute mehr denn je antiquiert, passt aber umso besser zum Buch und seiner Geschichte, geschuldet einer Zeit, die interessanter nicht sein könnte. Schwülstig-oppulent könnte man sie bezeichnen, wäre da nicht der negative Unterton, der schwerlich falsch am Platze ist.

Hinzu kommen Probleme mit der Sprache, denn es finden sich französische und italienische Sätze, die nicht jedermann versteht. Wem es gelingt, diese einfach hinzunehmen, wie Kauderwelschdeutsch am Handy, dem erschliesst sich ein spannendes, humorvolles, durchaus in Teilen ironisch bis zynisches, Buch. In jedem Kapitel, fast auf jeder Seite finden sich Anregungen dazu, noch mal doppelt so viele Seiten zu füllen, indem man die Nebengeschichten zu Hauptgeschichten macht. Das Buch ist brilliant geschrieben, zwar langatmig, doch sehr kunstvoll und immer wieder mit einer herrlichen Pointe versetzt. Ausschweifende Beschreibungen von Personen und Persönlichkeiten, Begebenheiten, oder einfach nur Beschreibungen von Sachen blähen die Geschichte auf. Dies ist der Zeit geschuldet, in der der Roman spielt und die sprachliche Anpassung daran finde ich sehr gelungen. DER BLAUE KAMMERHERR ist ein ironischer Roman, der augenzwinkernd im Stil des Spätbarock / Rokoko verfasst ist. **Wolf von Niebelschütz** war ein belesener Mann, der viel von seinem Wissen in seinen Werken, Romane, Essays, Gedichte etc. unterbrachte. Leider nicht immer gut für die Leser. 1960 starb er im Alter von 47 Jahren. ☺☺☺☺

Markus Heitz

SEELENSTERBEN

Titelbild: Bilderdienst

Knauer Verlag (03.08.2015)

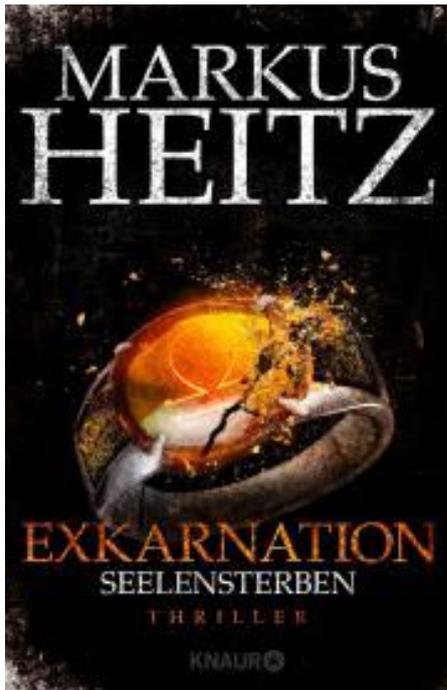
655 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-426-50593-9

www.knauer.de

Markus Heitz schliesst mit Exkarnation – Seelensterben sein Mystery-Thriller vorläufig ab. Wer **Markus Heitz** kennt, weiss, dass er immer noch etwas in der Hinterhand hält, einen letzten Trumpf vor dem allerletzten Trumpf vor dem ganz bestimmt allerallerletzten Trumpf. Die Geschichte ist fantasievoll und vor allem spannungsintensiv. Stand im ersten Band Claire Riordan im Vordergrund der Erzählung, so sind es in den 24 Kapiteln des jetzigen Bandes mehr die Gegner und Beschützer. Aber auch diese sind manchmal nicht klar erkennbar, was die Handlung vielschichtiger darstellt. Im Gegensatz zu anderen Büchern lese ich bei ihm gern die



Beschreibungen der Handlungsorte und der Umgebung, da sie sehr ansprechend beschrieben werden. Hier sind sie nicht nur Beiwerk sondern wichtig. Aus dieser Beschreibung ergeben sich atmosphärische Besonderheiten, von freundlich bis bedrückend, der jeweiligen Handlung angepasst. Das Buch hält den Leser auf Trab. Jeder der den ersten Band gelesen hat, wird hier das Ende von Handlungssträngen finden, auch aus anderen Romanen mit den gleichen Helden. Dieses miteinander verweben von unterschiedlichen Handlungen und Büchern ist eine Stärke von **Markus**. Das Finale ist fast perfekt, die offenen Fragen klären sich. Die Geschichte selbst ist kurzweilig und flüssig zu lesen.

Die Zusatzgeschichte Exemplum mit dem Helden Korff zeigt, dass Markus es auch beherrscht, noch tiefer in die Dunkelheit einzutauchen, die Beschreibungen noch düsterer zu halten.

Erwähnenswert ist das Glossar mit den wichtigsten Begriffserklärungen am Ende des Buches.

Wer diesmal die Handlungsbeschreibung, oder Teile davon, vermisst, dem sei gesagt, es lohnt sich nicht. Es lohnt sich nicht diese aufzuführen, weil sonst dem Leser der Lesespass vergeht, weil vielleicht unbeabsichtigt noch eine Pointe zu viel vorweggenommen wird. Lieber ohne Handlungsbeschreibung, dafür mit mehr Lesespass. ☺☺☺☺

DER LETZTE KRIEGER 3. Band

David Falk

Titelbild: HB Design

Piper Verlag (10.08.2015)

ISBN: 978-3-492-28017-4

www.piper-fantasy.de

DIE LETZTE BASTION

Karte: Timo Kümmel

12,99 €

Weder eine Armee aus Untoten, noch die zerstörerische Kraft der Drachen vermochte das Volk der Menschen zu vernichten. Doch die Tage des Friedens wollen nicht kommen. Denn das wahre Unheil blieb bisher im Schatten verborgen ... David Falks High-Fantasy-Epos um den zynischen Krieger Athanor findet seine düstere Fortsetzung: Als König des Menschenreichs sieht sich Athanor einer immer größeren Plage durch Untote gegenüber. Uralte Kreaturen erheben sich, die schon zu Lebzeiten so gefährlich waren, dass die Götter ihnen den Tod sandten. Auf der Suche nach Antworten erkennt Athanor, was den Toten ihren Frieden raubt - und dass mehr auf dem Spiel steht, als nur das Schicksal der Menschen ...

(Verlagstext)



„Und hier noch einmal die Warnung: Der Roman ist (im Gegensatz zu den beiden Vorgängern) nicht in sich abgeschlossen, sondern der erste Teilband des großen Finales, an dem ich immer noch arbeite. Die Fortsetzung “Die Letzte Schlacht” wird dann im Frühjahr erscheinen!“

So steht es in seinem Blog geschrieben und dem ist nichts hinzuzufügen. Allein diese Erklärung hat mich doch etwas desillusioniert. Erwartete ich ein Ende, so ist dies doch nur ein Ende auf Raten. Bücher in Form von Ratenzahlung und Trilogien, die plötzlich länger werden, sind nicht das, was ich erwarte. Scheinbar hat sich beim Schreiben des Romans die Geschichte verselbständigt. Leider nicht zum Vorteil, denn an vielen Stellen wurde mir die Handlung zu langatmig. Eine Straffung hätte beidem, Handlung wie Spannung, gut getan. Trotzdem gelingt es David Falk, die Spannung um den Helden Athanor aufrecht zu erhalten, sogar durchweg, manchmal nur unterschwellig, aber immer präsent. Aus diesem Grund kann man

dem Buch keine Abstriche zugestehen. Diese finden sich an anderer Stelle. Etwa, wenn es in die Einzelheiten geht. So tief wollte ich bei einer Unterhaltungsliteratur nicht in die Geschichte eindringen. Es sei denn, es sind weitere Abenteuer in dieser Welt geplant. Zu wünschen wäre es dem Autor, denn die Welt an sich ist interessant genug. Aber dann bitte mit anderen Heldinnen und Helden. ☺☺☺

Andrea Tillmanns

Titelbild: nn

Selbstverlag

ISBN: 978-1-51515879-0

FÜNF WEGE ZUM GRAUEN

202 Seiten

9 €

www.andrea-tillmanns.de



JAGD DURCH DIE NACHT
IM REICH DER DUNKELHEIT
IN DEN TIEFSTEN TÖNEN
DAS LABYRINTH IM WALD
GEISTERSTUNDE

Andrea Tillmanns, die in ihrem wirklichen Leben als Wissenschaftlerin tätig ist, flüchtet in

ihrer Freizeit in die unterschiedlichsten Phantastik-Welten und berichtet den geneigten Leser mit Büchern und e-books darüber. Die vorliegende Kurzgeschichtensammlung erschien zuerst als e-book. Seit kurzem erschien es als Buch bei amazon create.

Die erste Geschichte ist jedoch eine typische Vampirgeschichte im Disko-Umfeld, wie sie schon viel zu oft beschrieben wurden. Daher bietet die Geschichte nicht viel neues oder anderes. Die zweite Geschichte mit den Riesenbibern und Hamstern, sowie den Naturschützern, hat da eine ganz andere Dimension. Spannender, interessanter und ein logisch-phantastischer Plot. In der dritten Erzählung steht eine Tenorblockflöte im Mittelpunkt des Interesses. Dieses wird weidlich von **Andrea Tillmanns** ausgenutzt, den Leser zu beeindrucken. Von allen Geschichten gefiel mir als Leser DAS LABYRINTH IM WALD am Besten. Hier trifft meine Art der Phantastik und des Grusels auf die Phantasie der Autorin.

Man muss der Autorin zugestehen, dass sie versucht, dem Thema Grauen ein paar neue Facetten zu geben, aber leider gelingt es nicht mit jeder Erzählung. Daher werden gerade Vielleser aus dem Bereich Horror nicht viel Neues finden. Dennoch finden sich andere Aspekte, die man vielleicht so noch nicht gelesen hat. In jedem Fall ist die Sammlung lesenswert. Wie gut sie jeder finden mag, bleibt ihm oder ihr überlassen.

Internationale Phantastik

Brandon Sanderson

DER RITHMATIST

Originaltitel: the rithmatist (2013) Übersetzung: Jürgen Langowski

Titelbild: Nele Schütz Design

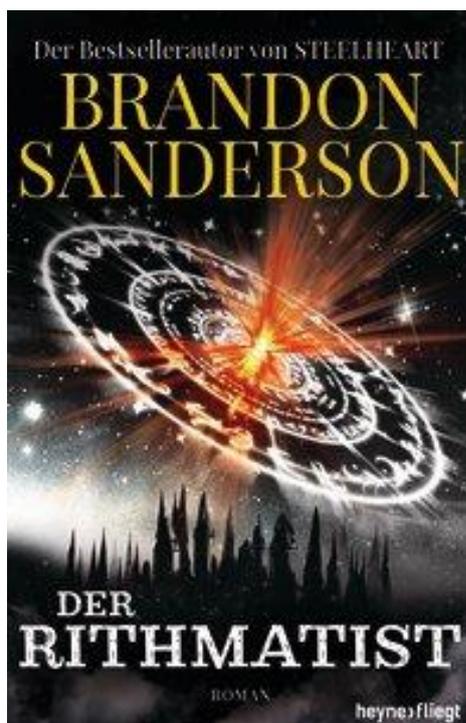
Karte und Zeichnungen: Ben McSweeney

Wilhelm Heyne Verlag (08/2015) 426 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-453-26986-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.heyne.de



Klappentext

„Wie wird man Magier, wenn man nicht zaubern kann? Mit diesem Problem kämpft Joel tagtäglich, denn nichts wünscht er sich sehnlicher, als ein Rithmatist, ein berühmter Kreidemagier, zu werden. Doch so sehr er sich auch bemüht, seine Kreidefiguren bleiben leblos – bis zu dem Tag, an dem plötzlich das Schicksal aller Rithmatisten auf Joels Schultern ruht. Einem Tag, an dem eine lange verborgene Gabe in ihm erwacht ...“

Der sechzehnjährige Joel ist magisch untalentierte und darf dennoch als der Sohn eines Angestellten die Armedius-Akademie besuchen. Die Akademie ist der Ort, an dem Kreidemagier, die sogenannten Rithmatisten, ausgebildet werden. Kreidemagier sind solche, die mittels Kreide Figuren malen können und diese werden lebendig, um die Wünsche ihrer Erschaffer zu

erfüllen. An der Armedius-Akademie lehren viele berühmte Kreidemagier, die dort auch zum Teil wohnen. Joel hat einen Traum, er möchte ebenfalls ein Rithmatist werden. Jeder, der bei der Weihe zum Rithmatisten ernannt wird besitzt die Fähigkeit mit Kreide lebendige zweidimensionale Wesen zu erschaffen und aus geometrischen Formen und Linien werden ganz Verteidigungsanlagen. Da ist es schon eine schöne Sache, wenn er bei Professor Fitch in den Vorlesungen geduldet wird. Bei anderen Lehrern ist er nicht gern gesehen, will man sich doch nicht mit einem Stümper umgeben und auch seine Mitschüler zeigen ihm oft die kalte Schulter. Dennoch, Joel ist ehrgeizig und will nicht aufgeben. Ihm würde es ja genügen, wenn er zumindest als Assistent arbeiten könnte. Er verdoppelt seine Anstrengungen, trotz seiner Talentlosigkeit, alles zu lernen, zu hinterfragen, zu ergründen. Seine Willenskraft und seine rationalen Überlegungen bringen ihn dazu, andere Wege zu beschreiten um mit gleichen Mitteln zum Erfolg zu gelangen. Seine Talentlosigkeit steht ihm erheblich im Weg, dennoch wird er mit seinem Lerneifer zu einem der besten Theoretiker über die Rithmatik. Und trotz seiner „Nicht-Magie“ ist er durchaus in der Lage helfend einzugreifen. Etwa als eine der Mitschülerinnen verschwindet und sich unbekannte Kreidezeichnungen an den Wänden finden, die sich erst einmal niemand erklären kann. Es bleibt aber nicht bei dem einen Mädchen, auch andere Schüler verschwinden. Zurück bleiben nur Kreidezeichnungen. Bei seinen Ermittlungen hilft ihm die Mitschülerin Melody, mit der er sich angefreundet hat. Eine der wenigen, die nicht von oben auf ihn herabblicken. Eine wichtige Rolle spielt auch Professor Fitch der in einem Duell verheerend geschlagen und in der Rangfolge vom Dozenten zu einem normalen Nachhilfelehrer zurückgestuft wurde. Auf der Suche nach den Mitschülern und Antworten gerät er immer mehr in Gefahr. Er ist geschockt, als er feststellt, dass ein anderer Rithmatist hinter den Entführungen steckt.

Joel ist ein unglaublich liebenswürdiger Handlungsträger, der dem Leser sofort sympathisch ist. Zu Beginn widmet sich Joel der Kreidemagie und erklärt die Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Ursache und Wirkung. Damit wird die Welt, bildlich durch eine schöne Karte (eindeutig ein zerlegtes Nordamerika) dargestellt, für den Leser schnell vertraut, wenngleich nicht alle Rätsel erklärt und somit vieles offen bleibt. Hinzu kommen die Kreidekreiserklärungen und die Vignetten von den Kreidelingen, die nicht nur gut aussehen, sondern vertraut wirken und für die Handlung wichtig sind. Der Handlungshintergrund erinnert ein wenig an Mathe-Magie **Lyon Sprague DeCamp**. **Brandon Sanderson** präsentiert eine komplexe Fantasywelt, arbeitet mit seinem perfekten Schreibstil in recht kurzen Sätzen, die aber nicht abgehakt wirken, sondern eine angenehme Spannung aufbauen. **Branderson**, dessen STEELHEART vor kurzem im Bücherbrief besprochen wurde, tandiert dazu, die „kleinen“ Personen in den Vordergrund zu stellen. Hier werden keine Heldenkrieger in heroische Schlachten geschickt, eher junge Menschen mit einem Fantasy-Krimi beschäftigt. Gerade diese Art zu schreiben wird den jugendlichen Lesern gefallen. Manch einem Erwachsenen wird die Geschichte zu Klischeehaft erscheinen. Es gab Zeiten, da konnten hunderte (Halb)-Waisen die Welt retten und zum Helden aufsteigen. Bei **Brandon** sind die Jugendlichen weiterhin Jugendliche. Ihnen geht nichts verloren, sondern gewinnen an Erfahrung. Was dabei herauskommt?



Kass Morgan

DIE 100

Originaltitel: the 100 (2013)

Übersetzung: Michael Pfungstl

Titelbild: Nele Schütz Design

Wilhelm Heyne Verlag (08/2015)

315 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-453-26949-1 (TPB mit Klappbroschur)

www.heyne-fliegt.de

DIE 100 von **Kass Morgan** läuft bereits als Fernsehserie in den Staaten und nun auch hier in Deutschland. Ihre Dystopie ist in den Staaten sehr erfolgreich, was natürlich sehr differenziert zu sehen ist, denn bei einer Einwohnerzahl von 240 Millionen Menschen sind 10 Millionen eher wenig, in Deutschland mit 78 Millionen Menschen hingegen sehr viel, so dass man gern von Erfolgreich spricht. Der Anfang der Fernsehserie ist eher behäbig. Auch das Buch bietet da nicht viel mehr Spannung, nur mit dem Unterschied, hier wird es schnell spannender, während der Film damit hadert, die Handlungsträger vorzustellen.

Die Post-Doomsday-Geschichte handelt von der Menschheit die einen weltumspannenden Atomkrieg hinter sich hat. Zunächst in unterirdischen Silos, den letzten Rückzugsorten, überlebten Reste der Menschheit, die sich aufmachte im All ihr Glück zu suchen und zu überleben. Das Leben in der Raumstation, die aus unterschiedlichsten Raumschiffen „zusammengezimmert“ wurde, ist hart, das Glück hoffnungslos unterlegen und eine Rückkehr der Besatzung zur Erde die letzte Hoffnung. Die mitgebrachten Ressourcen neigen sich dem Ende zu, selbst der Sauerstoff scheint rationiert zu werden, bis sich Freiwillige erklären, in einem abgeschotteten Raum Massensuizid zu machen und damit weniger Sauerstoff zu verbrauchen. Kurz vorher wurden jedoch 100 junge Leute zur Erde geschickt, um zu testen, ob man dort wieder leben kann.



Ein paar der 100 Charaktere sind u.a. Wells, der Sohn des amtierenden Kanzlers der Raumstation. Weil er jedoch gegen ein Gesetz verstieß, gab es natürlich Krach zwischen ihm und dem Vater. Wells Absicht ist jedoch, ebenfalls auf die Erde geschickt zu werden, weil dorthin Clarke unterwegs ist. Clarke, die auf Grund ihres Ex-Freundes Wells mit ihren Eltern des Verrats angeklagt wurde. Weil sie aber noch keine 18 Jahre alt ist, wurde sie noch nicht hingerichtet. Das ist jedoch nur eine Frage der Zeit. Ihre medizinische Ausbildung wird auf der Reise zur Erde und im Überlebenskampf dort, sicher eine gute Hilfe darstellen. Zwischen Clarke und Wells besteht eine Liebe-Hass-Liebe-Beziehung, die es in sich hat. Hitzkopf Bellamy und seine Geschwister sind Waisen. Bellamys Ziel ist es, seine kleine Schwester Octavia zu

beschützen. Als er von Octavias bevorstehender Reise zur Erde erfährt, braucht er einen Plan, damit er sie begleiten und weiter beschützen kann. Und dann ist da noch Glass, die beste Freundin von Wells. Sie will noch einmal mit ihrem Ex Luke reden, und flieht vom Transporter. Dass sie verhaftet wurde und fast ein Jahr lang von der Bildfläche verschwand, davon weiss ihr Ex nichts.

Die Menschheit der Zukunft lebt im All, in einer mehr oder weniger schlecht zusammengehaltenen Raumstation. Obwohl des öfteren von Wahlen gesprochen wird, ist die Leitung der Station eher Totalitär und Diktatorisch. Wer nicht spurt, wird hingerichtet. Im Laufe der Jahre, in denen die Menschen auf der Station leben, wurden die Gesetze und Strafen immer härter. Zumeist werden die „Verbrecher“ sofort hingerichtet. Der Nebeneffekt, eine Übervölkerung wird damit gestoppt. Eine andere Massnahme ist die, das wie im damaligen China, die Ein-Kind-Ehe erlaubt ist. So leben die Menschen dort und hoffen. Hoffen auf eine neue Zukunft und eventuell ein neues Leben auf der Erde.

Die 100 Gefangenen sind auf dem Weg zur Erde um eine Wiederbesiedelung zu prüfen. Niemand weiss, wie es dort aussieht. Können Menschen dort wieder leben? Landet man in einer Strahlungswüste? Hat überhaupt jemand oder etwas dort überlebt? Fragen über Fragen. Und der Landungstrupp hat keine Ahnung, was ihn erwartet. Ihre Chance, wenn Sie überleben, werden ihnen all ihre Straftaten vergeben. Die Landung auf dem Planeten ist hart, einige werden verletzt, andere sterben. Aber auch hier gibt es wieder Intrigen und Interessenskonflikte. Der Fernsehfilm endet mit dem Start von Leuchtraketen, um der Besatzung zu zeigen, dass sie gelandet sind und dort leben können. Im Buch geht die Geschichte natürlich weiter.

Die Überlebenden müssen sich mit allerlei Problemen herumschlagen. Das grösste Problem dürfte sein, dass vieles rationiert werden muss. Der Überlebenskampf, der Neid und die Habgier regieren die Station. Weil die Station aus unterschiedlichsten Schiffen zusammengeschweisst wurde, gibt es natürlich auch reiche und arme Menschen, je nachdem auf welchem Schiff man lebt. Also Stoff für genügend Intrigen an Bord.

Kass Morgan war mir als Autorin erst einmal unbekannt und dass es ihr gelingt aus der Buchtrilogie so viel Aufsehen zu erzeugen, dass gleich daraus eine Fernsehserie wird ... Hut ab. Mit ihrer Erzählung macht sie wieder Neugierig auf die Erde und entspricht damit früheren Abenteuer Geschichten, als die Erde noch nicht genau erkundet war, als es in Afrika und Südamerika noch die bekannten weissen Flecken existierten. Gleichzeitig gelingt es ihr, aufzuzeigen, dass die Besatzung der Raumstation nicht die einzigen Überlebenden waren und nun als Eindringlinge betrachtet werden. Daher besteht die Handlung aus mehreren Grundhandlungssträngen. Gefangene gegen Raumstation, Gefangene gegen Gefangene und Gefangene gegen die vorherrschende Zivilisation. Das berühmte Trau, Schau, Wem, steht hier im Vordergrund. Die hauptsächlich jugendlichen Straftäter sind auf sich allein gestellt und gezwungen, einen Weg zu finden um auf der neuen, für sie unbekanntem Erde, zu überleben.

Die Geschichte beginnt als gelungene Grundidee mit der jugendlichen Clarke. Ihre Situation auf der Raumstation und folgt in den weiteren Kapiteln immer neuen Handlungsträgern. Zu Beginn ein wenig verwirrend, dann jedoch immer klarer und auch vielfältiger, komplexer. Die kurzen Kapitel des Buches mit den wechselnden Charakteren sind für den Spannungserhalt gut gewählt. Der Leser erfährt viel über die Beweggründe, warum wer in welcher Lage wie reagierte. Und auf diese Aktion folgte die entsprechende Reaktion.

DIE 100 ist eine gelungene, spannende Erzählung, die auch in der Fernsehserie ihre ebenso gelungene Umsetzung findet. Ein vielversprechender Reihenaufakt. Nachteil ist eigentlich nur, es sind alles US-Amerikaner, die dort handeln. Selbst die „Nicht-Amerikaner“ sind in das eigene Klischee gepresst. Typisch US-Amerikanisch, ausser ihnen gibt es nur noch Das Böse da draussen. Wer jetzt Fernsehserie und Buch verfolgt, wird natürlich Unterschiede bemerken. Wirken die

Charaktere im Buch zuerst etwas unfertig, mehr als Namen oder vereinzelte Charaktereigenschaften erfährt man nicht, hat man mit den Schauspielern gleich einen fertigen Charakter, der sich nur noch an den Text halten muss. Wobei zwischen dem Übersetzer des Buches und demjenigen der Schauspieler-Dialoge ebenfalls Unterschiede bestehen.

Ein vielversprechender Auftakt einer neuen SF-Reihe mit einer hohen Erwartungshaltung an die folgenden Bände. Und natürlich Fernsehfolgen. ☺☺☺☺

DREAMS OF GODS AND MONSTERS 3

Laini Taylor

ZWISCHEN DEN WELTEN

Originaltitel: dreams of gods and monsters (01.04.2014)

Übersetzung: Anna Julia und Christine Strüh

Titelbild: Bürosüd

Karte: Jim Di Bartolo

Fischer FJB Verlag (23.07.2015)

784 Seiten

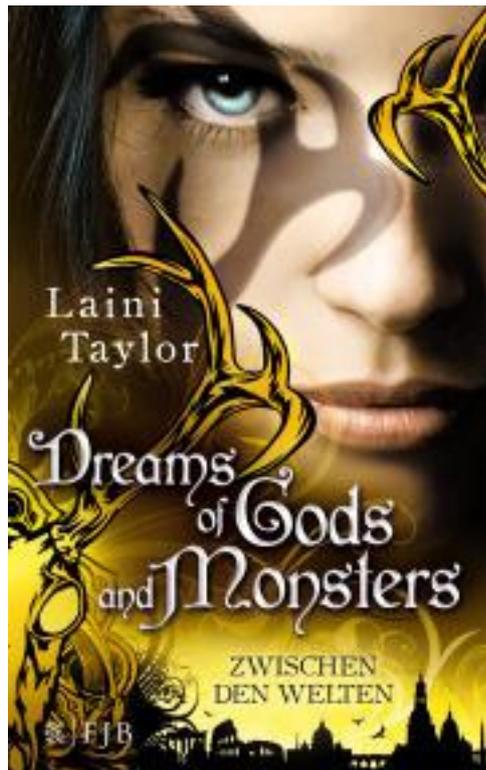
16,99 €

ISBN: 978-3-8414-2232-2 (gebunden mit Schutzumschlag)

Vorgänger:

Laini Taylor DAUGHTER OF SMOKE AND BONE 1. Band 23.02.2012

Laini Taylor DAYS OF BLOOD AND STARLIGHT 2. Band 25.09.2013



Vor 22 Monaten erschien Band zwei der Reihe ZWISCHEN DEN WELTEN. Daher fand ich es ein wenig schwierig mich in die Handlung hineinzufinden, weil ich dazwischen einfach zu viel anderes gelesen habe. Die Zusammenfassung der vorhergehenden Handlung ist gelungen und mit ein paar Abstrichen fand ich mich schnell wieder in die Handlung ein. Die Kenntnisse der ersten beiden Bände sind jedoch zwingend notwendig. Und eventuell sollte man die ersten beiden Bände vorweg noch einmal lesen, um die Geschichte genießen zu können.

Laini Taylor führt mit der Wissenschaftlerin Eliza einen neuen Charakter ein, die das Wunder der katholischen Kirche beschreibt. Denn als Jael mit seinen hunderten von Engeln in die Menschwelt ein- und zum Vatikan vordringt, steht die Welt Kopf. Engel gibt es wirklich und das bedingt, dass alle anderen phantastischen Wesen aus der Mythologie wohl auch bestehen.

Im Vordergrund stehen jedoch weiterhin Karou, die für alles eine logische Erklärung sucht, auch wenn ihre Gefühle dabei im Weg stehen und Akiva, der mutig und stark ist in seinem Charakter und jemand ist der alle Handlungen bedenkt und nicht blindlings Anweisungen folgt. Gemeinsam geben sie ein paar ab, dass durch Irrungen und Wirrungen getrennt werden, zusammenfinden und eine gemeinschaftliche Lösung ihrer Probleme suchen.

In Marokko sitzt zurzeit Karou, die die neue Entwicklung auf der Erde mit Sorge betrachtet. Jael hofft auf neue Waffen für seinen Krieg gegen die Stelianer. Karou und die Chimären werden durch die Ankunft des neuen Imperators Jael

gezwungen die Erde in Richtung Eretz, der Welt der Seraphim und Chimären, zu verlassen. Dort hat sich inzwischen im Körper des Wolfes Thiago Kiri manifestiert. Dies ermöglicht ein Bündnis mit den Unseligen unter der Führung Akivas, denn die ausgestossenen Seraphim und die überlebenden Chimären haben den gleichen Feind. Mit aller Kraft versuchen Karou und Akiva eine Gemeinschaft gegen Jael zu gründen, die einander Vertrauen schenken können um im bevorstehenden Kampf nicht unterzugehen. Allerdings hat Laini Taylor sich viel zu lange mit der Brüchigkeit der Allianz zwischen Engeln und Chimären aufgehalten. Auf die Dauer wirkte die immer wiederkehrende Erwähnung und ständige Bedrohung des Paktes langweilig.

Die Geschichte ist düster und voller Spannung, nimmt sich zu Beginn zuviel Zeit, um die Charaktere in Stellung zu bringen. Hier hätte eine Straffung sicherlich gut getan und das, nennen wir es gemächliches Tempo, in Schwung zu bringen. Erst in der Mitte des Buches mit seinen fast 800 Seiten kommt richtig Schwung auf. Vor allem als mehr Informationen über die geheimnisvollen Stelianer gegeben wurden. Die Geschichte endet schliesslich relativ unbefriedigt, weil nicht alle aufgeworfenen Fragen geklärt wurden. Vor allem, weil eine komplexe Mythologie auftaucht, so dass die Trilogie eigentlich nur ein Auftaktband ist. Denn die eigentliche Bedrohung, nicht nur der bereits bekannten Welten, taucht jetzt erst auf. Damit hält sich die Autorin kein Hintertürchen, sondern ein Scheunentor für weitere Geschichten auf.

Das Buch wird aus verschiedenen Perspektiven geschildert, was entsprechende Abwechslung in die Erzählung bringt und die Leserinnen, es ist eindeutig eine Trilogie, die sich der weiblichen Leserschaft widmet, mitfiebern lässt. Wobei sich die Beziehung zwischen Karou und Akiva wie ein Kaugummi entwickelt, sehr langgezogen. Auch die anderen Charaktere wie Akiras Schwester Liraz, der unangenehme Razgul, Mik und Suzanna sind recht gut beschrieben, sind aber keinen Deut besser oder schlechter geworden wie im ersten Band. Ich vermisste eine Entwicklung des Charakters.

Laini Taylor schreibt fesselnd und flüssig auf hohem Niveau, sprüht vor Ideen und schafft es die unterschiedlichen Welten, Seraphim und Chimären sowie alles andere so zu beschreiben, dass man der Meinung ist, am Geschehen teilzuhaben. Wer komplexe Fantasybücher mag, die voller Überraschungen stecken und zudem eine Liebesgeschichte mit viel Gefühl beinhaltet, sollte sich diese Trilogie nicht entgehen lassen. ☺☺☺

SHADOW FALL AFTER DARK

C. C. Hunter

Originaltitel: reborn

FISCHER FJB Verlag (23.07.2015)

ISBN-13: 978-3-8414-2233-0 (TB)

www.fischerverlage.de

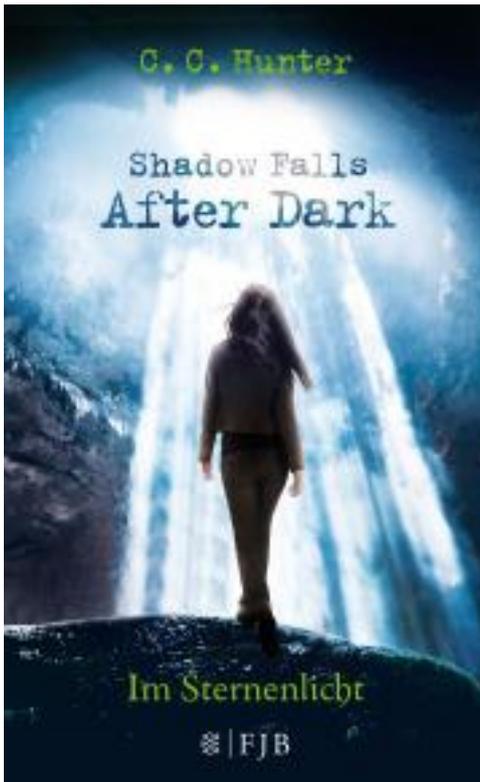
IM STERNENLICHT

Übersetzung: Tanja Hamer

576 Seiten

14,99 €

Vampirin Della ist frustriert. Die Ferien sind der absolute Albtraum: Die Freundinnen fehlen und die Eltern halten sie für gestört. Warum kann sie nicht einfach zurück ins Shadow Falls Camp und dort allen beweisen, dass sie die perfekte Ermittlerin für die FRU wäre? Doch dann entdeckt Della, dass ihr vermisster Onkel möglicherweise auch Vampir war... Bei der Rückkehr ins Camp ist Chaos vorprogrammiert, die Recherchen nach dem verschollenen Familienmitglied werfen tausende von Fragen auf, und auch in Liebesdingen läuft grade nichts, wie es sein sollte. Ihre Gefühle für Steve den Gestaltwandler geraten ins Wanken, denn ein



neuer Vampir namens Chase Tallman mischt das Shadow Falls Camp gehörig auf. (Verlagstext)

IM STERNENLICHT ist der erste Band von **C. C. Hunters** Reihe SHADOW FALLS - AFTER DARK. Es ist eine Nebenserie zu Shadow Falls Camp. Im Mittelpunkt steht Kylie Galens beste Freundin Della Tsang. Miranda und Kylie sind natürlich wieder mit von der Partie, auch wenn dieses Mal Della deutlich im Mittelpunkt steht. Für Della ist Shadow Falls nicht nur ein Camp - es ist für sie nicht nur ein Zuhause, sondern DAS zuhause. Seit sie ihre Verwandlung in einen Vampir hinter sich gebracht hat, ist das Verhältnis zu ihrer Familie zerrüttet. Sie hält zwar ihr Vampirdasein geheim, doch hat sie sich verändert und dies merkt auch die Familie. Bei einem Besuch bei ihrer Familie erfährt sie seltsames. Ihr Vater hatte einen Zwillingbruder, von dem er nie sprach und der bei einem Unfall starb. So die offizielle Version. Als sie nachforscht, findet sie heraus, dass ihr Onkel ebenfalls ein Vampir ist und den Tod nur vortäuschte. Sie hegt die Hoffnung, bei ihm mehr

Verständnis zu erhalten, als bei der eigenen Familie möglich ist. Die Such nach ihrem Onkel, noch gar nicht richtig begonnen, muss auch schon wieder hintenan stehen. Ein Mord kommt ihr in die Quere. Della wittert ihre Chance, Burnett endlich zu beweisen das sie die perfekte FRU Agentin ist. Hinter der Abkürzung FRU verbirgt sich die Fallen Research Unit, quasi das FBI der Übernatürlichen. Um den Beweis antreten zu können, wird ihr ein neuer Schüler, der Vampir Chase, zur Seite gestellt. Della findet diesen Partner für recht überflüssig. Della und ihre beiden Freundinnen Miranda und Kylie geraten jedoch noch viel tiefer in einen Fall, an dem sich ihr Vorgesetzter Burnett bereit s die Zähne ausgebissen hat, ihnen gelingt es in einen Vampirhändlerring einzudringen. Dadurch entsteht ein wirklich guter Krimi, der viel Spass macht. Besser als mancher Kriminalroman, da nicht so viele Einschränkungen vorhanden sind. Die Handlung wird dadurch vielfältiger.

IM STERNENLICHT begann recht spannend und daran änderte sich bis zum Schluss nichts. Insgesamt gesehen bin ich mit Della als Protagonistin zufrieden. Della ist kein leicht zu handhabender Charakter, da unter ihrer harten, permanent wütenden Schale, ein ziemlich verletzliches Mädchen steckt.

Der Schreibstil von **C.C. Hunter** ist gut im Sinne von leicht zu lesen. Zu Anfang etwas verhaltend, dann immer besser und fesselnder. ☺☺☺

Augusto Cruz

UM MITTERNACHT

Originaltitel: Londres despues de medianoche

Übersetzung: Christian Hansen

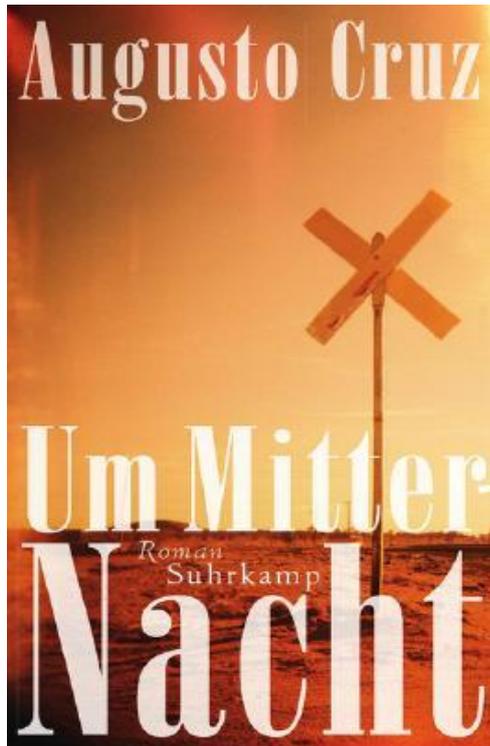
Titelbild: Martin Bogren

Suhrkamp Verlag(2015)

388 Seiten

22,95 €

ISBN 978-3-518-42477-3 (gebunden mit Schutzumschlag)



Forest Ackermann, einer der größten Science fiction Sammler der Welt, hat mit seinen über 90 Jahren nur noch einen Wunsch. Er möchte noch einmal den lange verschwundenen Stummfilmklassiker „Um Mitternacht „ sehen.

Als Kind war er begeistert von dem Vampirklassiker, verstand es der Regisseur doch hervorragend, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Da schon viele versucht haben, den alten Streifen wieder aufzutreiben, engagiert der pensionierten Scott Mc Kenzie mit dem Auftrag. Der ehemalige FBI Agent hat den Ruf, jeden seiner Fälle gelöst zu haben. Tatsächlich begibt dieser sich auf eine abenteuerliche Reise quer durch Mexico. Das dem Film der Ruf vorausseilt, allen Beteiligten Unglück zu bringen, daran glaubt er natürlich nicht. Aber die Suche gestaltet sich viel schwieriger als gedacht und wird immer bizarrer und verworrener. Zumal scheint er nicht der Einzige auf der Suche zu sein. Erschwerend kommt noch hinzu, dass Ackermann an Alzheimer

leidet und den Film noch vor seinem einsetzenden Vergessen haben will. Und die Krankheit schreitet schnell voran.

UM MITTERNACHT ist ein Abenteuerroman, kein Thriller, und fällt deswegen etwas aus meinem Genre raus. Trotzdem habe ich versucht, das Werk ohne Vorurteile zu lesen. Was mir beim Lesen allerdings gleich negativ auffiel, war die Satzstellung und Grammatik. Der Autor vermeidet die Kennzeichnung der wörtlichen Rede, was das Lesen extrem anstrengend macht. Außerdem scheinen auch Absätze nicht sein Ding zu sein. Ich musste immer wieder nachdenken, wohin mich der Autor eigentlich führen möchte.

Sehr schön finde ich dagegen, dass die Geschichte in vielen Phasen der Realität entspricht. So gab es Forest Ackermann wirklich und auch die Suche nach dem verschollenen Film entspricht der Wahrheit. Beim Lesen merkt man Augusto Cruz seine Liebe für den in Vergessenheit geratenen Stummfilm an. Er hat hier sicher gute Rechercharbeit geleistet. 1971 geboren kann er diese Zeit des Filmes ja nur aus Erzählungen kennen.

Allerdings fand ich es beim Lesen dann wieder schade, dass Dinge nur angedeutet werden, die meiner Meinung nach Beachtung verdient hätten. Dann werden Passagen ausführlich ausgeschmückt, obwohl sie für die Reise unwichtig sind. Ich habe deswegen einige Stellen überlesen, was ich äußerst selten mache.

So besucht McKenzie z.B. die Schauspielerin Edna Tichenor in einem Altersheim, welches sehr abgelegen in einem dichten Wald versteckt liegt. Dort angekommen, wird ihm gesagt, wie gefährlich dieser Wald ist, dass man unter keinen Umständen anhalten darf und nachts nicht alleine zurück fahren sollte. Dies alles stört den Agenten nicht und die Rückfahrt im Dunkeln wird nach dem Gespräch mit Edna dann gar nicht mehr erwähnt.

Dies alles nahm mir leider etwas vom Lesespaß und ich musste mich manchmal fast überwinden, weiter zu lesen.

Als Fazit kann ich nur sagen, dass ich eine gute Idee weniger gut umgesetzt finde, was aber auch daran liegen kann, dass ich eben kein Abenteuerbuchfan bin.

Der Autor betreibt zusammen mit seinem Bruder eine Bäckerei in seiner Heimatstadt. UM MITTERNACHT ist sein Debütroman. **Susanne Giesecke** ☺☺

Jugendliteratur

Petra Hartmann

HUT AB HODEKEN

Titelbild: Thorsten Machens

Verlag Monika Fuchs (08/2015)

101 Seiten

www.verlag-monikafuchs.de

Die Autorin **Petra Hartmann**, bekannt durch ihre Bücher und Kurzgeschichten, begibt sich nun unter die Märchenerzählerinnen. Hodeken oder Hütchen, wie die Sagenfigur aus dem Hildesheimer Raum genannt wird, hat es ihr angetan. Petra greift die Sagen auf, die zum Teil nur wenige Zeilen lang sind und macht daraus eine richtige Geschichte. Und würden sie mit „Es war einmal ...“ beginnen, könnte man sie auch als Märchen bezeichnen. In ihrem Nachwort beschreibt sie zudem, wie sie dazu kam, Hodeken kennenzulernen und das Buch zu machen. Ihre kurzen Geschichten um die Sagengestalt sind recht humorvoll, nachdenklich, aber immer unterhaltsam.

Der einzige Nachteil in diesem für Kinder gemachten Buch ist die Werbung darin. (Ich gehe mal davon aus, denn das Daumenkino ist ja wohl für die Kinder vorgesehen, die das Buch lesen). Bierwerbung im Buch, mit dem Hodeken der das Titelbild ziert, ist etwas Fehl am Platz. Ausser, das Buch wurde als Werbung für die Biersorte und die entsprechende Gaststätte(n) gemacht, dann wäre es legitim, sollte sich dann jedoch nicht Kinderbuch nennen oder direkt an Kinder wenden.

Korky Paul und Valerie Thomas ZILLY UND DER BÖSE ROBOTER
Originaltitel: winnie's big bad robot (2014)

Übersetzung: Ulli und Herbert Günther

Zeichnungen: Valerie Thomas

Beltz und Gelberg Verlag (2015)

25 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-407-82079-2 (gebunden)

www.beltz.de

Zilly, die Zauberin, findet, ihr selbstgebastelter kleiner Papproboter sieht richtig super aus! Wäre es nicht toll, wenn er echt wäre? Klar, dass da was schiefgehen muss ... Kaum verwandelt, entpuppt sich der große Roboter als gemeiner Fiesling. Er macht sich mit Zillys Zauberstab aus dem Staub und verwandelt alles um sich herum in Roboter. Roboter-Enten. Roboter-Frösche. Roboter-Hasen. Selbst Zillys Haus bleibt nicht verschont! Als sie versucht, dem Roboter ihren Zauberstab zu entreißen, gerät alles außer Kontrolle: "Bieep, bieep, bieep", sagt Zilly und einzig ihr listiger Kater Zingaro kann sie noch retten ...



Zilly, die kleine Hexe begibt sich zu einem Kunstkurs in der Bücherei. Die Aufgabenstellung ist recht einfach, doch der Bär, den Zilly basteln wollte, entpuppt sich als Roboter, wie ihr Kater Zingaro feststellt. Was solls, meint Zilly, ein Roboter ist auch toll. Noch besser, wenn er leben könnte. Und schwupp di wupp wird der Roboter lebendig gehext. Mit nur einem kleinen Nachteil, denn der Roboter findet nur Roboter toll. Er klaut sich Zillys Zauberstab und verwandelt alles, selbst Zilly, in Roboter. Klar, dass Kater Zingaro eingreifen und Zilly retten muss.

So weit ist es nun gekommen. Da sitzt ein alter Mann und freut sich an einem Bilderbuch. Die wenige Schrift auf den bunten Doppelseiten kann man mit Brille bequem lesen. Ich kannte Zilly nur vom Namen her und

mit einem Roboter wollte ich die kleine Hexe endlich mal kennenlernen. Mir gefielen die Roboterbilder auf den Einbandinnenseiten sehr gut, die Kinder malen durften und ganz gut zum Thema passten. Ich bin immer dafür zu haben, junge Menschen zu unterstützen, egal welchen Alters. Die Bilder hier im Buch werden sie bestimmt sehr stolz gemacht haben.

Das Bilderbuch hat mich auch als Erwachsener erfreut. Schöne Zeichnungen mit vielen Einzelheiten, wo Kinder immer wieder etwas Neues entdecken. Bei den Verwandlungen des Roboters lernt man langsam zählen, und man hat bestimmt die Neigung, selbst zu malen. So wird das Lesen zu einer Entdeckungsreise, die die eigene Phantasie anregt.

Die liebevollen Zeichnungen von Valerie Thomas sind eine grosse Bereicherung des Textes von Korcky Paul. Ich würde sogar so weit gehen und behaupten, die Zeichnungen können ohne Text und Text ohne Zeichnungen nicht bestehen. ☺☺☺☺

DIE CHRONIKEN VON TORONIA

J. D. Rinehart

Originaltitel: crown of three (2015)

Titelbild: Iacopo Bruno

Sauerländer Verlag (20.08.2015)

ISBN: 978-3-7373-5323-6 (gebunden)

DIE PROPHEZEIUNG

Übersetzung: Friedrich Pflüger

415 Seiten

16,99 €



Das Königreich Toronia ist in Aufruhr. Schon lange herrscht der grausame König Brutan über das Land. Doch nun gibt es endlich neue Hoffnung: Brutans uneheliche Kinder, die vor ihm versteckt wurden, sollen ihn stürzen – so wie es eine uralte Prophezeiung vorausgesagt hat. Doch die Drillinge wurden gleich nach ihrer Geburt getrennt und zu ihrer eigenen Sicherheit in weit voneinander entfernte Teile des Reiches gebracht. Trotz aller Gefahren müssen sie zueinanderfinden, denn nur gemeinsam können sie den Kampf um den Thron gewinnen – und Toronia den Frieden zurückbringen.

J. D. Rinehart

lebt in Nottinghamshire, England. Wenn er nicht gerade schreibt, besichtigt er Burgen, schaut Filme oder streift mit seiner Dänischen Dogge Sir Galahad durch die Natur.

Wenn man diese Mitteilung über den Autoren liest, versteht man, warum er Fantasy schreibt. Burgen besichtigen und einen Hund mit dem Namen eines Ritters der Tafelrunde, dann ist man praktisch geprägt, sich diesem literarischen Genre zuzuwenden. Heutzutage schreibt man auch gleich Trilogien, leider.

In DIE CHRONIKEN VON TORONIA geht es, kurz gesagt um Sieg und Niederlage oder Krieg und Frieden. Alles Geschehen kreist um die drei Kinder Elodie, das gut behütet aufgewachsene Mädchen und ihre beiden Brüder Tarlan und Gulp. Gulp verdient seinen Unterhalt als Akrobat, während Tarlan eine magische Ausbildung sein eigen nennt. Während Elodie seit Kindheit an, von ihrer Zukunft und der dazugehörigen Prophezeiung weiss, sind die beiden Jungs in dieser Hinsicht unbedarft. Schön geschrieben, die Sichtweise von den drei Kindern. Zugeschnitten auf ein jüngeres Lesepublikum ist diese Dreiteilung der Erzählung ansprechend und abwechslungsreich. Mit viel Fantasie und mehr als einer Handvoll Ideen ist diese Geschichte die wirklich Spass gemacht hat. Ein gelungenes Fantasy-Abenteuer.

☺☺☺☺

Gunnar Kunz

EIN KOFFER VOLLER WUNDER

Titelbild und Zeichnungen: Rannung

Verlag Monika Fuchs (2015)

94 Seiten

18,90 €

ISBN: 978-3-940078-82-7 (gebunden)

Wer würde nicht gern mal die Elfen in den irischen Hügeln besuchen? Oder die Trolle im norwegischen Hedalwald? Mit einem gewitzten Hasen aus den Erzählungen der Indianer ein Abenteuer erleben? Oder mit Eskimos in ihren Kajaks aufs Meer hinausfahren? Das Geheimnis japanischer Gespenster entdecken? Oder Träume aus 1001 Nacht wahr werden lassen?

Nichts leichter als das, wenn man einen Zauberkoffer sein Eigen nennt. Hauskobold Schabernack ist ebenfalls mit von der Partie. Na, dann sind amüsante Begegnungen und Geschichten, die das Herz berühren, garantiert.

Gunnar Kunz erzählt zwölf Volksmärchen aus Europa, Asien, Afrika und Amerika. Augen zu, am magischen Globus gedreht, und schon geht die Reise los ...



Der Bucklige (Irland)
Der magische Topf (Türkei)
Das Hemd des Zufriedenen (Italien)
Die Trolle vom Hedalwald (Norwegen)
Wer ist der Sünder? (China)
Wie der Hase das Feuer stahl (Creek-Indianer)
In der einen Hand halte ich die Erde, in der anderen
das Meer (Eskimo)
Der Suppenstein (Irland)
Dreißig Tonkrüge Schnee (Turkmenistan)
Nimm mich! (Japan)
Drei Brüder und der Schlaf (Senegal)
Der erfüllte Traum (1001 Nacht)

*Dieser Band mit Märchen besticht nicht nur durch seine kinderfreundlichen Bilder, sondern auch durch eine Rahmenhandlung, die die einzelnen Geschichten miteinander verbindet. Hauskobold Schabernack findet auf dem Dachboden einen Koffer und einen Globus. Sobald man den Globus dreht und sich auf ihn konzentriert, zeigt er ein Land und die dazugehörige Geschichte wird erzählt. Die Märchen selbst sind den unterschiedlichsten Ländern zugeeignet und keine altbekannten Märchen. **Gunnar Kunz** gelingt es sehr gut, Rahmenhandlung und Märchen zu verbinden, so dass ein neues Lesegefühl aufkommt. Auf diese Weise kann man Märchen neu erfahren. Das bedeutet, derjenige, der sie vorliest, wird dadurch überrascht, dass sie nicht bereits 100 Mal gehört sind. Das Buch lebt durch die Geschichten und die passenden Zeichnungen. Ein wirklich gelungener Band. ☺☺☺☺*

Peter Raffalt

DIE GESCHICHTE VOM HÖLZERNEN MANN

Titelbild und Zeichnungen: Sibylle Gädecke

Verlag Monika Fuchs (2015)

109 Seiten

19,90 €

ISBN: 978-3-940078-99-5 (gebunden)



„In der dunklen Nacht des 24. Dezember geschehen wundersame Dinge. Da erwachen Spielsachen zum Leben, da wird aus Träumen Wirklichkeit. Da schrumpft ein Mädchen auf die Größe einer Spielzeugfigur und nimmt den Kampf gegen den mächtigen Mäusekönig auf. Ein Mann aus Holz muss sich bewähren und wird nach vielen Abenteuern durch die Hilfe seiner Freunde erlöst.

Ein Märchen von Stolz, Eitelkeit und Mut. Aber auch ein Märchen von einer Liebe, die einen hölzernen Mann von seiner Kruste befreit und zu neuem Leben erweckt.

Das Buch ist illustriert mit wunderschönen Bildern der Malerin **Sibylle Gädecke** und eignet sich zum Vorlesen für Kinder ab 6 Jahren, zum Selberlesen für etwas ältere und zum Verschenken

Für Kinder ab 6 Jahren.“ (Verlagstext)

E. T. A. Hoffmann hat mit Nussknacker und Mäusekönig der Welt ein wundervolles aufregendes Kunstmärchen hinterlassen, das fast jedes Kind kennt. Der Nussknacker wurde von **Pjotr Iljitsch Tschaikowski**, als Ballettaufführung weltbekannt und beliebt. Nun erschien im Verlag Monika Fuchs ein neues Bilderbuch mit einer Adaption des Themas.

*Der Autor **Peter Raffalt** kann erzählen. Mit dem neuen Buch Titel, inspiriert durch **E. T. A. Hoffmann**, verkürzt er die Zeit bis zum Einschlafen. Die einzelnen Kapitel sind kurz und eignen sich sowohl, um in trauter Runde vorgelesen zu werden als auch dazu, geübten wie ungeübten Lesern den Spass an der Erzählung zu erhalten. Und währenddessen geschieht gar unheimliches. Am Heiligen Abend werden die Spielsachen lebendig und für die Spielsachen und das junge Mädchen beginnt das Abenteuer ihres Lebens. Es gilt, den bösen Mäusekönig zu besiegen.*

***Sibylle Gädecke** zeichnet leidenschaftlich gern und dies sieht man ihren Bildern an, mit denen jedes Kind etwas anfangen kann.*

Das Buch hat einen festen Einband und macht insgesamt einen wertigen Eindruck. Das Buch ist sowohl für Kinder wie auch für Erwachsene Leser zu empfehlen. Das Titelbild ist stimmig gewählt, es zeigt Szenen aus dem bekannten Märchen und beim Zuhören kann man Gehörtes auf dem bunten Titelbild und im Buch selbst wiederentdecken. Einladend und stimmungsvoll. ☺☺☺

BESTIARIUS 1

Zeichnungen und Text: Masasumi Kakizaki

Originaltitel: toujuushi bestialious (2013)

Übersetzung: Costa Caspary

Egmont Manga (2015)

212 Seiten

8,99 €

978-3-7704-8609-0 (TB)

www.manganet.de



柿崎正澄

MASASUMI KAKIZAKI PRESENTS

Wir schreiben das Jahr 85 n. Chr.: Längst haben die Legionäre des römischen Reichs ihren Fuß in die schroffen Gebirge der Drachen oder die eisigen Labyrinth der Minotauren gesetzt. Die wenigen Überlebenden werden im Reich zur Schau gestellt oder müssen ihr Dasein als Gladiatoren fristen. So auch Durandal, der letzte Drache seiner Art. Als der durchtriebene Kaiser Domitian den Kampf des Drachen gegen seinen Schützling, den Menschen Finn befiehlt, müssen sie eine Entscheidung treffen ...

Finn ist ein Gladiator, ein Bestiarius. Und träumt von der Freiheit. Um sie zu erlangen, muss er seinen nächsten Gegner besiegen: Den Drachen Durandal, seinen Freund und Mentor ... Ein bildgewaltiges Fantasy-Meisterwerk von **Masasumi Kakizaki** (Green Blood, Dark Hideout)!

Der Comic beginnt mit ein paar farbigen Seiten, entschliesst sich jedoch kurz darauf, lieber in schwarz-weiß weitergeführt zu werden. Der vorliegende Band enthält zwei Kurzgeschichten. Sie beginnt mit Finn, der in der Arena aufwächst und dort von einem Drachen trainiert wird, um in

der Arena als bester Kämpfer zu bestehen. Was er nicht weiss ist, dass der Drache zu den Gegnern seines Vaters gehörte. Die Römer waren und sind es zum Teil immer noch, unterwegs um alle phantastischen Wesen zu vernichten und vom Antlitz der Welt zu verbannen. Doch immer noch gibt es sie, die Wesen, die einer anderen Entwicklungsschiene angehören. Sie werden, wie die Gladiatoren auch, in Arenen geschafft um dort zur Belustigung der Zuschauer zu sterben. So muss Finn unter anderem gegen einen Manticore kämpfen. Seine Kämpfe machen ihn berühmt. Um so schlimmer die Überraschung in der Arena. Er muss gegen seinen Freund und Ausbilder antreten und erfährt, dass der Drache Durandal seinen Vater tötete. Sie kommen während des Kampfes überein gemeinsam zu fliehen, doch vorher gilt es eine Hundertschaft Legionäre zu töten, bis ihnen die Flucht gelingt.

Die zweite Episode spielt auf der Insel Kreta, dem Labyrinth des Minotaurus. Ihm wurde wieder mal ein Baby geopfert, doch die Minotauren fressen keine Kinder. Im Gegenteil. Der Minotaurus behütet den Knaben und er wächst mit dem Sohn des Minotaurus auf. Jahre später wird der Minotaurusvater von Legionären ermordet und die beiden ungleichen Brüder nach Rom in die Arena geschafft. Hier müssen sie sich täglich aufs neue beweisen. Der Menschenjunge Xeno wird für seine Siege berühmt und so wird er von einer hochgestellten Römerin in intrigenhafter Weise dazu

gebracht, für sie zu kämpfen um in deren Haushalt aufgenommen zu werden. Aber sie hat weder richtiges Interesse an ihm, noch an den Minotaurus, dessen Begleitung sich Xeno ausbedingte. Letztlich gelingt ihnen mit dem mitgefangenen Drachen Durandal die Flucht. Dabei sehen sie, wie ein Wagen mit dem jungen Finn nach Rom gebracht wird. Eben jenem Jungen, der bereits in der ersten Episode mit dem Drachen Durandal floh.

Und hier liegt der scheinbar offensichtliche Fehler. Wenn in dieser Episode der Drache Durandal mit Xeno und dem jungen Minotaur flieht und dann den Jungen Finn sieht, muss er ziemlich dämlich gewesen sein, um ein zweites Mal in Gefangenschaft der Römer zu fallen.

Der Comic lebt hauptsächlich von den Bildern. Er käme vielerorts auch mit diesen allein aus, ohne dass Sprechblasen eingefügt werden müssen. Der Stil ist sehr realistisch, geht bis in die Einzelheiten und überzeugt. Ich mochte Mangas nie, wegen den scheinwerfergrossen Augen, die die kindlichen Helden hatten. Hier ist dies nicht der Fall und schon dadurch lesenswert. Auf den Comic bin ich nur gestossen, weil mir die Beschreibung gefiel. Römer und Fabelwesen, gezeichnet und getextet von einem Japaner, der gerade den deutschen Markt erobert. Internationaler kann eine solche Erzählung gar nicht werden. ☺☺☺☺☺

Krimi / Thriller

FREDRIK-BROMAN-REIHE 3. Band

Håkan Östlundh

Originaltitel: Män ur mökret

Titelbild: Stephen Carroll

Piper Verlag 30722 (13.07.2015)

ISBN: 978-3-492-30722-2 (TB)

www.piper.de

STERBENSSTILLE

Übersetzung: Katrin Frey

352 Seiten

9,99 €

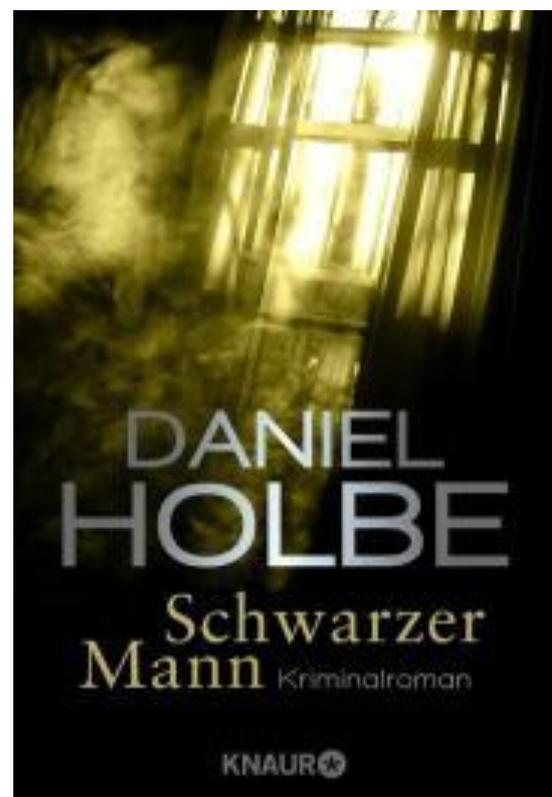
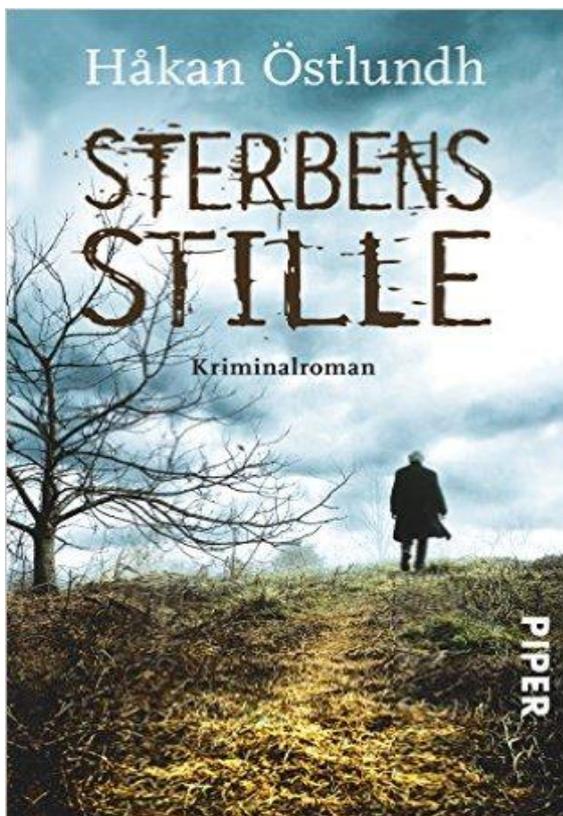
Frühlingserwachen auf Gotland, und doch liegt ein eiskalter Todeshauch in der Luft. Denn in einer Villa an der Westküste der Insel wird der schwedische Millionär Michael Nordborg kaltblütig ermordet aufgefunden. Der Unternehmer muss vor seinem Tod Höllenqualen erlitten haben. Sein Körper wurde an einen Stuhl gefesselt, sein Gesicht grausam zugerichtet. Doch kaum haben Kommissar Fredrik Broman und sein Team mit den Ermittlungen begonnen, tauchen weitere Opfer auf. Sie alle waren Freunde und Nachbarn Nordborgs. Und sie alle mussten sterben, weil sie eine tödliche Schuld verband ... (Verlagstext)

Das Haus auf der schwedischen Insel Gotland verkauft, befindet sich Frederik Broman in der Umsiedelungsphase nach Stockholm. Das ist für ihn so etwas wie eine Befreiung, wieder in der Grossstadt tätig sein zu dürfen. Dummerweise platzt genau in diese Phase der Mord am Pressesprecher der Firma Finkalk. Michael Nordborg, Pressesprecher von Finkalk wird an einem Liegestuhl gefesselt brutal gefoltert und ermordet. Die Firma ist umstritten, weil sie für einen Kalksandsteinbruch einen Wald abholzen wollen. Dies verärgert die Umweltschützer und manch ein gewalttätiger Mensch könnte einen perfiden Mord durchaus in Betracht ziehen. Darüber macht sich Millionärsgattin Camilla Nordborg, von einem Shoppingwochenende auf dem Festland nach Hause zurückkommend erst Gedanken, als sie ihren Mann findet. Dass dieser sie mit einer anderen an diesem Wochenende betrügen wollte, ahnt sie nicht einmal. Die Überlegung dahingehend

erweist sich jedoch als falsch, denn es geschehen weitere Morde. Und sie alle sind Nachbarn von Michael Nordborg. Mehr Probleme als die Morde bereitet Frederik Borman jedoch, dass es keine Spuren gibt. Keine Fingerabdrücke, keine DNA oder andere brauchbare Spuren. Im Prinzip steht die Polizei vor dem Nichts. Damit ist klar, der Mörder (Einzahl oder Mehrzahl) plante seine Taten bis ins Detail. Alles ist bedacht.

Frederik Borman bekommt Druck. Von den Angehörigen, die in den Umweltaktivisten den / die Mörder verorten, von der Presse, die gegen die Polizei hetzt, weil nichts zustande kommt und Erfolge ausbleiben und natürlich auch die Leitung der Polizei, die wenn auch aus anderem Grund, mit der Presse ins gleiche Horn stösst.

Håkan Östlundh gelingt es, Menschen und Umgebungen, Gotland und seine Bewohner so darzustellen wie sie sind. Menschen und keine schriftstellerischen Kunstprodukte. Und so ist auch der geschilderte Mord an der Lokalpolitikerin Johanna Wrangel ein Mord, der betroffen macht, wie tatsächliche Morde auch. Ebenso wie bei Michael Nordborg hinterliess der Täter keinerlei Spuren. So auch bei den weiteren Opfern. Die Idee, dass die Morde im Zusammenhang mit der Firma Finkalk stehen, erweist sich bald als Sackgasse. Also ermittelt die Polizei in alle Richtungen weiter. Die Abgeschlossenheit Gotlands erweist sich dabei als Nachteil, denn die Nachbarschaft ist dünn gesät. Ein Bonus den der „Schweden“-Krimi hat ist sein exotischer Schauplatz. In Deutschland würde ein solcher Krimi als „Regional“-Krimi vermarktet und wenig Aufsehen erregen. Trotz einiger Längen, gerade im Mittelteil überzeugt das Buch mit einem fesselnden und unerwartetem Ende. ☺☺☺



Daniel Holbe

SCHWARZER MANN

Titelbild: Bilderdienst

Knauer Verlag 51648 (08/2015)

444 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-426-51648-5 (TB)

www.knauer.de

Wenn **Daniel Holbe** der „würdige Nachfolger“ von **Andras Franz** ist, will ich keinen Roman von **Andreas Franz** lesen. Ich dachte mir, ich lese mal einen Roman von Herrn **Holbe**, einen Krimi, wie er beworben wird. Aber ich hatte wohl einen Familienroman. Die Lebensgeschichten der beiden Ermittler stehen eindeutig im Vordergrund und die Krimihandlung mit Spannungsmomenten liess zu wünschen übrig. Vielleicht bin ich ja verwöhnt, aber Krimi geht anders. Die Beteiligung am Privatleben der Ermittler war für mich überflüssig und unwichtig und wenn man diese rauskürzt, die restliche Handlung strafft, hat man zumindest eine gute Kurzgeschichte. Der Roman erschien mir zu konstruiert, die Verwicklungen und Wendungen zu viel, so dass sich für mich keinerlei Spannung aufbaute. Zudem war für mich das Ende zu vorhersehbar und war tatsächlich enttäuscht, weil es genauso eintraf.

Dabei begann es noch recht spannend. Ein Mann, der am Galgen aufgeknüpft wird, der Einsatz gegen ein Bauernhaus ... Alles schön und gut. Der weitere Verlauf hingegen erweist sich als weniger interessant.

Ein hessisches Ermittlerteam in den Personen Kommissar Angersbach und Kollegin Kaufmann entpuppt sich als einfach strukturierter Regionalkrimi. Dann lieber die Eifelkrimis von Herrn **Berndorf**. ☺

Reinhard Rohn

LEISE, STIRB LEISE

Titelbild: Johannes Wiebel

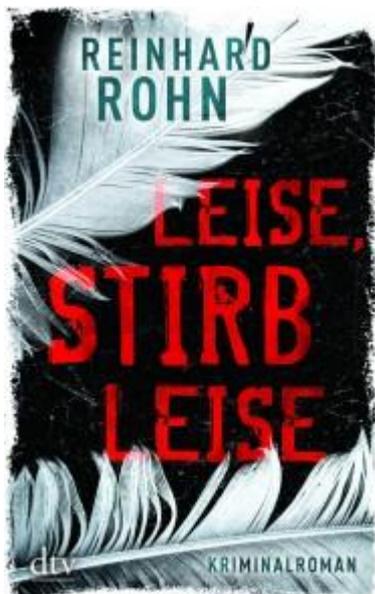
dtv 21600 (2015)

318 Seiten

9,95 €

ISBN 978-3-423-21600-5 (TB)

www.dtv.de



Als ein junger Mann vor langer Zeit seine Prostituierte Fleur umbringt, um seine bevorstehende Ehe mit Alma nicht zu gefährden, ahnt er nicht, dass dieses Ereignis ihn 26 Jahre später wieder einholen wird. Er konnte sich einfach nicht von Fleur lösen und erdrosselte sie um die Leiche anschließend zu verbrennen. Der Fall konnte nie aufgeklärt werden.

Als er nun erfährt, dass genau nach diesem Muster wieder eine Nutte ermordet wird, hat er sofort einen seiner Zwillingssöhne, Leo, in Verdacht. Dieser steht ebenfalls kurz vor der Ehe, mit Verena, und hatte Kontakt zu der toten Hure Eva Helmers. Er recherchiert auf eigene Faust und findet schnell heraus, dass sein Sohn mit Fotos erpresst wird, die ihn mit Eva zeigen. Zur gleichen Zeit bekommt er allerdings anonyme Anrufe und sms, aus denen eindeutig hervorgeht, dass es jemanden gibt, der sein dunkles Geheimnis von früher kennt. Dieser

droht ihm nun an, erst die Familie des Mannes, dann ihn selbst zu zerstören. Das scheint auch zu funktionieren, die Ehe mit Alma droht zu scheitern und das Leben der Kinder gerät immer mehr aus den Fugen.

Dies ist der eine Handlungsstrang in dem Werk von Reinhard Hohn, sehr fesselnd und spannend dargestellt.

Auf der anderen Seite ist die Story um die ermittelnden Polizisten Lena und ihres Kollegen Henning.

Lena hatte vor 10 Monaten bei einem durch ihr verursachten Verkehrsunfall ihren Sohn Simon und Ehemann Robert verloren. Zerfressen von Schuldgefühlen versucht sie nun, ihr Leben wieder mit Arbeit in den Griff zu bekommen. Dies gelingt ihr aber nur sehr schlecht, ging dem Unfall doch ein Streit mit Robert voraus, da Lena eine Affäre mit Adrian Farkas hatte.

Ihr Kollege Henning dagegen ist dabei, durch seine Spielsucht seine Familie zu zerstören. Dadurch bilden die Beiden ein eher depressives

Duo, das sich im Laufe der Ermittlungen aber immer mehr zusammen rauff. Nur widerwillig beginnt Lena im Fall der ermordeten Eva zu ermitteln. Schnell findet sie Parallelen zu dem Fall von vor knapp 30 Jahren, den ihr Vater damals bearbeitet hatte. Mit diesem allerdings hat Lena ein eher distanzierendes Verhältnis, da Gefühle für ihren Vater schon immer ein Fremdwort waren. Nach dem Krebstot der Mutter fühlt Lena sich verlassen und einsam. Ihr Vater schafft es kaum sich ihr anzunähern, auch wenn er sich dies nun wünscht.

Der Thriller baut langsam aber stetig immer mehr an Spannung auf. Aber auch wenn ich der Geschichte von Anfang an folgen konnte war mir doch nicht ganz klar, warum der Mörder von einst so schnell seinen Sohn Leo verdächtigt. Aber alles in einem war es ein unterhaltsames Werk mit Wendungen die ich so nicht erwartete hatte. Ich bin gespannt auf weitere Thriller des Autors und ob die Geschichte um Lena und Henning eine Fortsetzung findet.

Reinhard Hohn hat unter dem Pseudonym **Arne Blum** schon drei Romane mit Kim, dem Detektivschwein, veröffentlicht. 1959 in Osnabrück geboren, lebt er in Köln und Berlin und arbeitet als Verlagsleiter. **Susanne Giesecke** ☺☺☺

Linda Castillo

Originaltitel: the dead will tell

Titelbild: Debra Vanderlaan

Fischer Verlag (2015)

ISBN 978-3-596-03240-2 (TB)

www.fischerverlage.de

MÖRDERISCHE ANGST

Übersetzung: Helga Augustin

346 Seiten

9,99 €

Vor 35 Jahren ermordete eine jugendliche Clique bei einem Raubüberfall die amische Familie Hochstetler. Einzig der damals 14 jährige Sohn Billiy überlebt das Unglück. Seine Mutter Wanetta wird von den Verbrechern entführt und niemals wieder gesehen.

Die Jugendlichen verdrängen das Geschehene irgendwie und leben als ehrbare Bürger weiter in der Gemeinde. Trotz umfangreicher Ermittlungen kann der Fall nie geklärt werden, was auch daran liegt dass die Amischen mit der ermittelnden englischen Polizei nichts zu tun haben will.



Nun aber scheint die Zeit der Rache zu kommen. Die Mörder von damals erhalten alle anonyme Botschaften, die eindeutig darauf schließen lassen das irgendjemand ihr Geheimnis kennt. Ausserdem erscheint ihnen immer wieder der Geist von Wanetta, was den einen mehr, den anderen weniger Angst einjagt. Als dann der Erste von ihnen, Dale Michaels, grausam ermordet aufgefunden wird, begreifen die Täter den Ernst der Lage.

Die ehemalige Amische Kate Burkholder, Chief of Police in Ohio, beginnt mit den Ermittlungen. Durch ihre familiären Wurzeln hat sie schon öfters mit den Amischen arbeiten können und genießt ein gewisses Vertrauen. Schnell stößt sie auf die Liste der Jugendclique von damals, kann aber erst einmal nichts damit anfangen, da die Betroffenen sich in Schweigen hüllen. Zu groß ist ihre Angst, ihr Ansehen in der Gemeinde zu verlieren und für die Tat von damals, im Drogenrausch verübt, zur Rechenschaft gezogen zu werden. Durch ihr Schweigen

geraten sie alle in tödliche Gefahr.

Doch dies ist nicht das einzige Problem von Kate. Erst kürzlich mit ihrer großen Liebe, dem Kollegen Tomasetti, zusammen gezogen, tauchen auch hier dunkle Wolken auf. Tomasetti verlor vor drei Jahren durch ein furchtbares Verbrechen seine Frau und Kinder. Mit diesem Anschlag sollte an dem Polizist Rache verübt werden, was auch gelang. Von den Verantwortlichen wurden zwei verurteilt, einen hatte Tomasetti eigenhändig umgebracht, was ihm zum Glück nicht nachgewiesen werden konnte. Aber Kate muss mit dem Wissen leben. Nun ist einer der Verurteilten, Joey Ferguson, wieder auf freiem Fuß, angeblich wegen eines Formfehlers während der Verhandlung. Damit, dass dieser nun auf seinem großen Anwesen rauschende Partys feiert, kann der Polizist nur schwer umgehen.

Kate hat nun furchtbare Angst, ihr Freund könnte erneut die Kontrolle verlieren, außerdem ist sie noch immer eifersüchtig auf die tote Familie, will sie doch die uneingeschränkte Liebe von Tomasetti. Dies alles führt natürlich zu Konflikten und belastet die Beziehung sehr.

Auch in ihrem sechsten Fall unter den Amischen ermittelt Kate Burkholder wieder sehr authentisch. Ich bin mittlerweile ein großer Fan ihrer Thriller, die sehr detailliert das Leben der Amischen beschreiben. Die Autorin versteht es, den Leser an die Hand zu nehmen und durch die Story zu führen. Die Handlung wechselt natürlich genau dann, wenn die Spannung am Größten ist.

Das Buch ist in den Phasen, in denen Kate ermittelt, in der Ich- Form geschrieben, was ich erst etwas ungewöhnlich fand aber von den Vorgängerbüchern schon kannte. Mit seinen knapp 350 Seiten ist es auch nicht so lang und konnte

bequem an einem Tag durchgelesen werden. Was mir sehr entgegen kam, da ich es vorher auch gar nicht aus der Hand legen wollte. **Susanne Giesecke** ☺☺☺☺

Die Werke um Kate Burkholder in chronologischer Reihenfolge :

Die Zahlen der Toten	sworn to Silence	2009
Blutige Stille	2010	Pray for Silence
Wenn die Nacht verstummt	Breaking Silence	2011
Tödliche Wut	2012	Gone missing
Teuflisches Spiel	2013	Her last breath
Mörderische Angst	2015	The dead will tell

Lange vermisst erschien bisher nur als E- Book

Hörspiele

Mark Brandis

GEHEIMSACHE WETTERHAHN

Sprecher: Mira Christine Mühlenhof, Dorothea Lott, Gerhart Hinze, Thomas Nero Wolff, Uwe Jelinek, Rüdiger Evers u.a.

Folgenreich Verlag

1 CD = 75 Minuten

8,95 €

www.folgenreich.de

Mark Brandis

DER PANDORA-ZWISCHENFALL

Sprecher: Claudia Urbschat-Mingues, Michael und Dorothea Lott, Wolf Frass, Erich Räuber, Martin Wehrmann, Rüdiger Evers u.a.

Folgenreich Verlag

1 CD = 79 Minuten

8,95 €

www.folgenreich.de

Die vorletzte Folge der Mark Brandis Serie widmet sich voll und ganz der Erde. Der Komet Ikarus konnte erfolgreich zerstört und somit die Vernichtung der Erde abgewendet werden. Aber die Staubwolke des Kometen macht der Erde zu schaffen. Viele Pflanzen konnten nicht mehr so gedeihen, wie sie es sollten und eine Hungersnot setzte ein. Nicht genug damit, versuchen selbsternannte Heilsbringer mit dubiosen Vorstellungen Menschen in ihre Fänge zu locken. Da zudem die Wahl eines neuen Präsidenten der Union ansteht, kommt diese Wahl den Menschen gerade recht. Diesmal können sie sich wieder an der politischen Situation beteiligen und sie beeinflussen. Doch unter all den Kandidaten scheint es keinen geeigneten Führer zu geben. Gleichzeitig eskaliert der Konflikt zwischen den Asiatischen Republiken und der Union, weil im Hintergrund eine graue Eminenz die entsprechenden Fäden zieht. Dieser Jemand scheint sehr daran interessiert, auf der Erde einen alles vernichtenden Krieg zwischen den beiden Weltmächten ausbrechen zu lassen. Mark Brandis ist jedoch erst einmal beschäftigt, ein Raumschiff zu retten, welches über der neutralen Inselwelt Ozeanien ins Meer stürzte. Die Herausgabe der Überreste wird jedoch verweigert. Brandis steht vor einem Problem.

Das nächste Problem findet sich in der Abschlussfolge Der Pandora-Zwischenfall. Die beiden Mächte Union und Asiatische Republiken starteten auf einem der Jupitermonde ein gemeinsames Projekt. Man entwickelte Kunstmenschen, die Astraliden, die wesentlich länger als Menschen leben sollten und die Reise in die Galaxis antreten, als Vertreter der Menschheit. Doch auch hier ist wieder jemand, der dafür sorgt, dass dieses Projekt boykottiert wird. Unerklärliche Todesfälle lassen die Verantwortlichen des Projektes aufschrecken. Auch hier wird Mark Brandis wieder als Retter in der Not angerufen, zu helfen.

Auch die beiden letzten Folgen der Serie machen es dem Hörer mit ihrer spannungsgeladenen und atmosphärischen Geschichte nicht gerade einfach. Ein Abschied ist ein Abschied. In den letzten sieben Jahren erfreuten sich allerlei Hörer an dieser Serie, die mir als Buchreihe im Ernst Wurdack-Verlag wesentlich besser gefallen hat. Beachten sollte man jedoch, dass ein Hörspiel und ein Buch unterschiedlicher Kategorien angehören und jede ihrer eigenen Profession folgen muss. So sind die Hörspiele gedrängter, gekürzt und auf das Wesentliche beschränkt. Wo man im Buch mit Beschreibungen arbeitet, nimmt das Hörspiel den Ton in Form von Musik und Geräuschen auf. Seit der ersten Ausgabe steigt jeweils nach einem ruhigen Einstieg die Spannungskurve an, als Mark Brandis seinen Auftritt hat. Die Serie steht und fällt mit dieser Person. So wurde Michael Lott als Mark Brandis eine hervorragende Besetzung, an dem ich als Hörer wenig zu bemängeln hatte. Auch die Besetzung der anderen Sprecherrollen ist gelungen. Martin Keßler ist als Pablo Torrente zu hören, Thomas Nero Wolff als Friedrich Chemnitzer. Weitere Sprecher sind Dorothea Lott, Gerhart Hinze, Wolfgang Kaven, Melanie Fouche, Martin Wehrmann und Hans-Eckart Eckhardt. Zwar gab es hin und wieder Mängel, die sich jedoch mit anderen Produktionen ausgleichen.

Mit Geheimsache Wetterhahn und Der Pandora-Zwischenfall liefern die Macher zwei hervorragend inszenierte, spannungs- und actiongeladene Hörspiele als Serienabschluss ab. Die Handlungen sind temporeich und voller überraschender Wendungen. Politische Intrigen, Spionage, zwielichtige Personen und mittendrin Mark Brandis.

Die akustische Umsetzung ist gelungen. Die Soundkulisse kann durch passende Geräusche, und stimmungsvolle musikalische Untermalung, die die Handlung wirkungsvoll unterstützt, überzeugen. So wirkt alles wie aus einem Guss und verbindet sich bestens zu einer Einheit.

Ein sehr gelungener Abschluss der Serie, die oft auch leise Töne anschlägt und philosophische Fragestellungen einbaut und damit Fragen stellt, die sich nur der Hörer beantworten kann. Mark Brandis scheute sich nicht, auf aktuelle politische und wissenschaftliche Themen einzugehen. Dabei blieb er nie bewertend. Der Hörer sollte selbst entscheiden, welche Meinung er vertreten will. Unterhaltsam war die Serie immer. ☺☺☺



Comic

Bryan Talbot

Originaltitel: grandville

Titelbild und Zeichnungen: Bryan Talbot

Verlag Schreiber & Leser (2012)

ISBN: 978-3-941239-87-6 (gebunden)

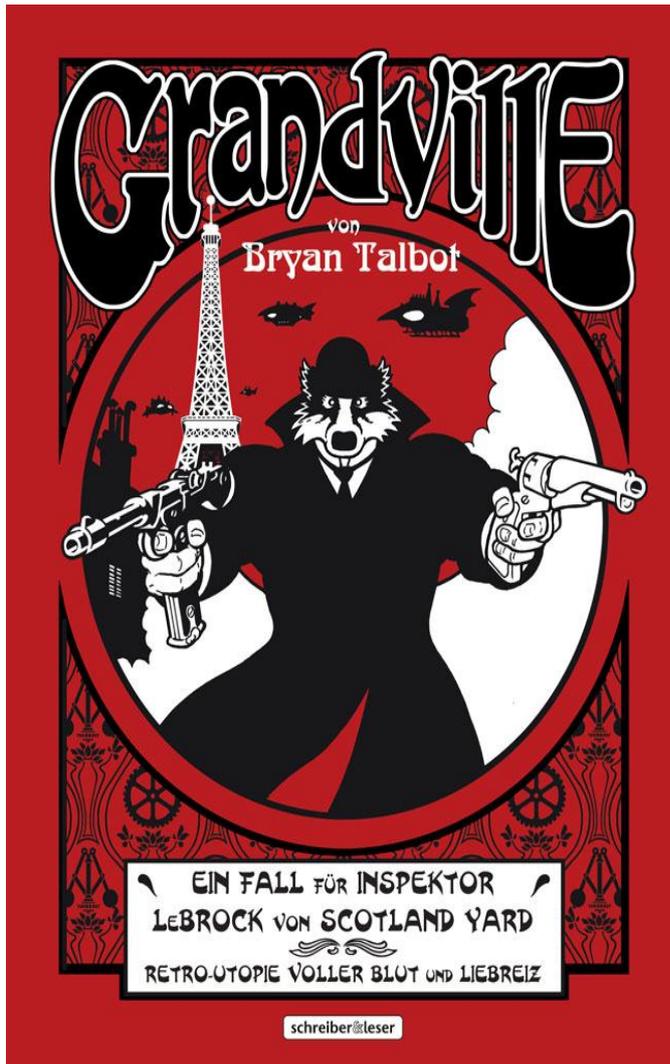
www.bryan-talbot.com

GRANDVILLE

Übersetzung: Resel Rebiersch

98 Seiten

24,80 €



Bryan Talbots Comic Grandville basiert auf einer Anderswelt-Krimi-Science-Fiction. Die Welt wird beherrscht von sprechenden Tieren, die eine Zivilisation gründeten und wo die Menschen, „Teiggesichter genannt“ eine Spezies zweiter Klasse bilden. Die Idee und die Handlung funktionieren erstaunlich gut.

Der Löwe Napoleon gewann vor gut 200 Jahren die Schlacht bei Waterloo und damit hat Frankreich die Vormachtstellung in Europa. England wurde besiegt, zu einer Republik und vom verhassten Franzosen besetzt. Ein Guerillakrieg sorgte letztlich für die Befreiung von Frankreich. Dies ist nun die Lage der beiden Länder zueinander, die durch eine Kanalbrücke in zwischen miteinander verbunden sind. Die Hauptstadt für Europa heisst nicht Paris sondern trägt den bezeichnenden Namen Grandville. Eine andere grosse Stadt war Metropolis, doch für Grandville könnte jeder andere Moloch dieser Welt als Vorbild gedient haben. Der Name selbst ist eine Hommage an den bekannten

französischen Zeichner **JJ Granville**, der mit bürgerlichen Namen **Jean Ignace Isidore Gerard** hieß.

Der Held der Comicreihe, es soll dieses Jahr Band vier erscheinen, wie ich vom Comicdealer meines Vertrauens erfuhr, ist der englische Polizist Archibald "Archie" LeBrock, ein Dachs mit bewegter Vergangenheit. Ihm zur Seite steht sein Assistent die Ratte Ratz. Beide arbeiten für den britischen Scotland Yard, denen die beiden britischen Fernsehserien Inspector Morse oder Inspector Lewis als Vorbild gedient haben könnten. Inspektor LeBrocks Leben ist soweit in Ordnung. Er geht seinem Job nach, der ihn ab und zu in dampfbetriebenen Automobilen durch die Städte oder über die Kanalbrücke nach Frankreich mit der altbekannten Dampflok führt. Hauptsächlich ermittelt er in den Kreisen der sogenannten High Society. Eher

durch Zufall gerät er in einen Fall, der in den höchsten Kreisen der Politik seinen Anfang und sein Ende findet. Von dem Fall fasziniert ermittelt er mit seinem Assistenten Ratzki. Dabei trifft er in einer Opiumhöhle auf den Hund Snowy Milou. Der Name Milou kam mir sehr bekannt vor und als Tim und Struppi Fan kannte ich dessen französischen Originalnamen Milou. Was mir nicht bekannt war, Struppi wird im englischen als Snowy bezeichnet. Erst hier wurde ich weiter dazu gebracht, mehr auf den Hintergrund der Erzählung und der Bilder zu achten. Immer mehr Anspielungen auf Serien, Comics wie Fernsehen, aber auch politische Wirklichkeit, fanden sich. Etwa den Pagen im Hotel Marianne, der niemand anderes als Tim aus Tim und Struppi darstellt. Während ich als Leser über solche Dinge Nachgrübel, fahren Inspektor LeBrock und Ratzki in das feindlich gesinnte Frankreich. Der Pöbel, angestachelt durch die Medien, will gegen Grossbritannien in den Krieg, weil man befürchtet, dass die Briten die „grosse Bombe“ besitzen.

Zudem gibt es auch noch Anspielungen auf Sherlock Holmes, James Bond, Künstler wie Auguste Rodin oder Gustave Dore und vor allem auf die Figuren aus Kenneth Grahams Klassiker „Der Wind in den Weiden“. Gleich im ersten „Grandville“-Abenteuer wird LeBrock mit einer tragische Liebesgeschichte und einen perfiden Plan zum Herbeiführen eines Krieges zwischen Frankreich und England konfrontiert. Anspielungen auf 9/11 und dem Ground Zero sind hier unübersehbar. Der Indochinakrieg, Attentate und anderes mehr tragen dazu bei, die Welt am Leben zu halten und gleichzeitig Anspielungen an die Wirklichkeit zu geben. Am wichtigsten dürfte sein, dass hier spannende Kriminalfälle mit ebenso viel Action wie Humor erzählt werden und dass die Hauptfiguren dem Leser von Album zu Album immer mehr ans Herz wachsen werden.

Ein hervorragender Comic mit vielen Anspielungen aus Literatur und Bildgeschichten. Beeindruckend und gelungen, wie sich die inhaltlichen Elemente miteinander verbinden und ein harmonisches Ganzes ergeben. Leser mit einem guten Allgemeinwissen sind klar im Vorteil, wenn es darum geht, den Comic zu lesen und die Anspielungen zu verstehen. Spannend, dynamisch, gut. Der Comic erinnert nur wenig an den französischen Film Noir, dafür mehr an Steampunk und Erzählungen des frühen 19ten Jahrhunderts. Grandville überzeugt auf den Ebenen der Erzählung ebenso wie die der Bilder. Darüber hinaus sind die graphischen Elemente gut gewählt, etwa wenn die Panel- und Seitenaufteilung spielerisch umgesetzt werden. Schon die Anordnung erzeugt Spannung, Dramatik und Dynamik. Nachteile gibt es auch, denn Tiere wie Menschen sind fast alle gleich gross. Egal ob LeBrock als Dachs, Napoleon als Löwe, Verschwörer in Nashorn- und Elefantgestalt oder Beutelratte Frau Krupp, die die Zeitungen und die Waffenproduktion kontrolliert. ☺☺☺☺

Wer noch mehr Interesse an Grandville hat, dem sei die folgende Seite ans Herz gelegt. Hier gibt es Zinnminiaturen zum Comic: www.crooked-dice.co.uk/wp/product-category/grandville/

David Lapham

Zeichnungen: Mike Huddleston

Panini Verlag

148 Seiten

ISBN: 978-3-86201-735-5 (mit Klappbroschur)

www.paninicomics.de

THE STRAIN

Farben: Dan Jackson

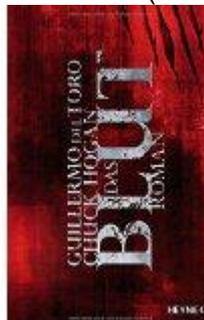
16,95 €

THE STRAIN erschien bereits seit 2010 als Trilogie im Wilhelm Heyne Verlag. Jetzt läuft die Erzählung als Serie im Fernsehen auf dem Sender Pro 7, sowie als Comic (17.06.2013) bei Panini.

Die Geschichte basiert auf den gleichnamigen Bestsellerromanen von **Guillermo del Toro** und **Chuck Hogan**. Dr. Ephraim Goodweather, Leiter des Center for Disease Control in New York, steht dabei im Mittelpunkt. Gemeinsam mit seinem Team wird er gerufen, um den unerklärlichen Tod von einer Flugzeugbesatzung und sämtlicher Passagiere zu klären. Sehr schnell stellt sich heraus, dass hier mehr vorgeht, als man erklären kann. Geheimnisvolle Würmer befallen Menschen. Die befallenen Menschen verwandeln sich in Vampire. Während sich die Verwandlung ähnlich einer Epidemie ausbreitet, schliessen sich der Doktor und sein Team mit einer Gruppe von Überlebenden zusammen, um die Vampire zu bekämpfen und das Schicksal der Menschheit positiv zu beeinflussen.

Damit ist bereits das Meiste gesagt. Erwähnenswert ist noch der (ewige) Jude, der das KZ im 3ten Reich überlebte und Dr. Ephraim Goodweather warnen will, sowie der Unbekannte (Sardu), der mit seinem Sarg im Flugzeug nach Amerika kam, unterstützt von einer geheimnisvollen Organisation.

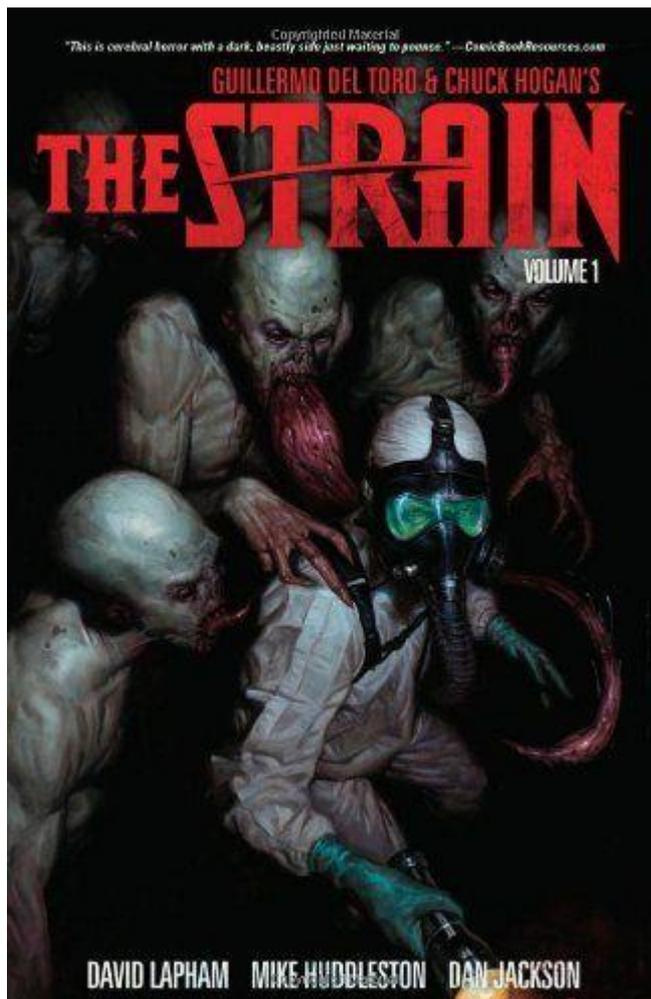
Die drei Romane erschienen unter dem Titel DIE SAAT (11.10.2010), DAS BLUT (09.01.2012) und DIE NACHT (10.06.2013).



Guillermo del Toro gilt als einer der erfolgreichsten Regisseure und Produzenten des fantastischen Films. Mit Filmen wie Pans Labyrinth, Hellboy I & II, Cronos, machte er sich einen Namen. Gemeinsam mit dem Bestsellerautor und Hammett-Prize-Gewinner **Chuck Hogan** schrieb er eine Vampir-Trilogie, die in den USA aufsehen erregte. Vor allem, weil sie nicht zu den Urban-Fantasy-Kuschel-Vampiren gehörten. Eisner-Award-Gewinner **David Lapham** und **Mike Huddleston** setzten den mitreissenden, blutig düsteren Horror-Comic bildgewaltig um.

Die Geschichte etwas ausführlicher: Es dreht sich um Vampirismus und seinen Wurzeln in Osteuropa, genauer in Rumänien. Dort lebt ein finstere Wesen, Sardu genannt, das Menschen raubt und die man selten wiederfindet.

Fast ein Jahrhundert später steht ein Passagierflugzeug am Flughafen JFK. Seltsamerweise sind keinerlei Lebenszeichen zu erkennen. Aus diesem Grund gehen die Verantwortlichen davon aus, dass alle Passagiere und Mannschaft gestorben sind. Paranoid wie Amerikaner sind, geht man von einem Terroranschlag aus. Ein



Einsatzkommando stürmt das Flugzeug und findet nur Tote, überraschenderweise jedoch auch drei verletzte Überlebende.

Gleichzeitig erfährt der Jude von dem Vorfall, will die Verantwortlichen warnen, die diese Warnung jedoch mit voller Wucht in den Wind schlagen. Ebenfalls zur gleichen Zeit, versucht eine Gruppe von Menschen den von innen zu öffnenden Sarg vom Flugplatz zu bringen. Die Verantwortlichen, die den Sarg bewachen, wie alles andere aus dem Flugzeug auch, werden vom Lauf der Dinge überrascht.

Der Zeichenstil der apokalyptischen Vampirgeschichte ist gewöhnungsbedürftig. Mir manchmal zu eckig, zeigt er in seiner düsteren Art genau die Szenen, die den Betrachter am Meisten ansprechen. In ihrer düster blutigen Art ist eine Leseempfehlung für Jugendliche ab 16 Jahren durchaus gerechtfertigt. Denn die Geschichte ist von vornherein konzipiert für ein älteres

Publikum. Es gelang den Comic-Machern eine düstere Welt voller Gewalt und Grausamkeit zu schaffen. Die drastischen und blutigen Bilder entsprechen den grausigen Beschreibungen der Romane und sind drastischer als die Fernseh-Bilder. Die übliche Panelaufteilung wird durch ganzseitige Einzelbilder unterbrochen und sorgen so für eine Momentaufnahme, die den Schrecken der Erzählung deutlich transportieren. Dabei erinnern einige der Monster sehr an andere Grusel-Comics. Das ist aber wahrscheinlich eher Zufall.

THE STRAIN ist die gelungene Comic-Umsetzung der auch in Deutschland erfolgreichen Roman-Trilogie von Regisseur und Produzent **Guillermo del Toro** und Autor **Chuck Hogan**. Die ersten sechs Hefte erschienen mit ihren grausigen Beschreibungen zusammengefasst in einem Sammelband. Bei den Comics sind **David Lapham** für den Text und Comic-Künstler **Mike Huddelston**, bekannt durch W.I.L.D.Storm u.a., für die Zeichnungen, zuständig. Wer die Bücher kennt, wird eine Straffung der der Erzählung durch **David Lapham** bemerken. Diese komplexe, symbolbehaftete und mehrschichtige Geschichte wird aufgefangen von den sehr guten Zeichnungen von **Mike Huddelston**, so dass man schon fast von einer eigenständigen Erzählung sprechen könnte. Immerhin gelang es allen beteiligten, die Kreauren der Nacht wieder dorthin zu bringen, wohin sie gehören. Nicht aufs Kuschelsofa, sondern ins Leichenschauhaus.



GOLDEN DOGS 1

Stephen Desberg

FANNY

Originaltitel: Golden Dogs Volume 01: Fanny

Übersetzung: Horst Berner

Titelbild und Zeichnungen: Griffio (das ist Werner Goelen)

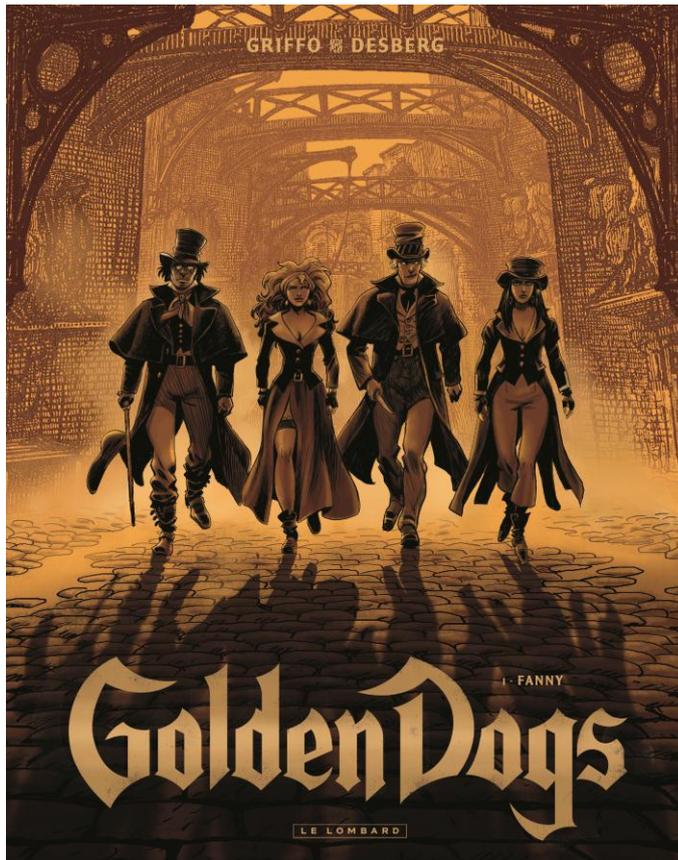
Panini Verlag (08/2015)

56 Seiten

13,99 €

ISBN 978-3-95798-451-7 (gebunden)

www.paninicomics.de



Wir befinden uns im England des Jahres 1820. Im Vordergrund der Erzählung steht die kleine Fanny, die während der ersten Seiten von einem kleinen Mädchen zu einer Selbstbewussten Frau wird. Als ihr Vater ihre Mutter ermordet ist sie schockiert. Als der Vater seiner Tochter ebenfalls die Kehle durchschneiden will, gelingt ihr die Flucht mit einer Postkutsche nach London. Dem Postkutschenfahrer erklärt sie, dass dort eine Cousine lebt. Doch kommt sie dort nie an. Sie landet im Milieu, wo sich Huren, Verbrecher und anderes Gesindel trifft und zu überleben versucht. Mit der Zeit geht sie nicht nur dem Beruf der Horizontalgewerblerin nach, sondern erlangt auch einen gewissen Ruf. Als sie sich ihrer bezahlten Arbeit mit den beiden Gangster-Zwillingen hingibt, ritzt ihr einer der beiden die Haut und

zurück bleibt eine Narbe auf dem ansonsten sehr ansehnlichen Körper. James Orwood ein sehr gewinnender Gangster-Gentleman taucht eines Abends bei ihr auf und macht ihr den Antrag, in seiner neu zu gründenden Bande Mitglied zu werden. Er hat vor, die beste Verbrecherbande Londons zu gründen und auch die Zwillingbrüder mit ihrer Bande auszustechen. Letzteres ist es, was Fanny antreibt, der Gruppe beizutreten. Bereits dabei ist Larios, ein begnadeter singender Kastrat und talentierter Mörder. Die Vierte der Gruppe, die undurchschaubaren Lucrezia, muss erst aus dem Gefängnis befreit werden. Nach dem ersten Überfall, der erfolgreich durchgeführt wurde, folgen weitere, die sich aber immer weniger an die wenig Begüterten richtet, sondern an die gesellschaftlich höher stehenden. Damit legt sich das Quartett, das sich Golden Dogs nennt, mit der Obrigkeit an. Und ausgerechnet der Richter erkennt Lucretia wieder, was dazu führt, dass sich der Richter persönlich angegriffen fühlt. Der Aufstieg in der Londoner Verbrecher-Hierarchie zieht nicht nur Neider, wie die Black Birds auf sie, sondern die sehr brutale staatliche Gewalt. Ist es doch gerade die „High Society“, die sich als von Gott gegeben als Herrscher der Welt betrachten.

*Der Panini Verlag versucht sich mit seinen Comics noch besser aufzustellen und nennt nun ein Alben-Programm sein eigen, dem europäische, vornehmlich franko-belgische Werke, angehören. Dadurch wendet er sich einem Comic-Segment zu, weg von den Superhelden, hin zu den Graphik Novels. Und dies, mit den bisherigen Alben, von denen zwei pro Monat erscheinen sollen, durchaus gelungen. DIE GOLDEN DOGS sind dabei ein gelungenes Werk, dass nun seinen Weg über die Grenze nach Deutschland geschafft hat. Die klare und leicht zu folgende Erzählung wird nur dadurch gestört, dass mehrmals auf einen Verräter in der Gruppe hingewiesen wird. Dieses ständig mit der Nase drauf stupsen nimmt etwas den Lesegenuss. Wie die Geschichte von **Stephen Desberg** sind die Zeichnungen von **Werner Goelen**. Klar, einfach strukturiert und übersichtlich, sogar der Schmutz wirkt sauber. Dennoch bleibt die Stimmung erhalten und mit dem leicht erotischen Einschlag phantasieanregend. Allerdings hätte ich mir ein wenig mehr gewünscht, wenn es darum geht, nicht nur die Charaktere vorzustellen, sondern auch das soziale Umfeld, in dem sie sich jeweils bewegen. So wirken die Kneipe und der Ort der Seance doch sehr ähnlich, deutliche Unterschiede fehlen. Eine unterhaltsame Erzählung in einem handwerklich gut gemachten Comic. Der feste Umschlag und das Papier mit dem vollfarbigen und klaren Farben ist gut zu handhaben. Was mir immer wieder missfällt, und das bei jedem Verlag der Graphic Novels herausgibt, das unter Kunstlicht spiegelnde Papier.* ☺☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store www.vss-ebooks.de kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book. Das e-book steht in allen grösseren e-book-Shops zum Herunterladen bereit.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, eriksreiber@gmx.de